

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Mit tiefem Bedauern geben wir unseren Mitgliedern Nachricht von dem Verlust, der uns betroffen hat durch den Tod von Fräulein Gunda Beeg, einer der ältesten, verdientesten Mitarbeiterinnen für unsere Bestrebungen. Es ist ihr ein bleibendes Andenken sicher.
I. A.: F. Goetz.

Zur Beachtung! Die Vorsitzende bittet die Schriftführerinnen der Vereine dringend, die Mitteilungen spätestens bis zum 13. des Monats an sie zu schicken. Auch bittet sie zu beachten, daß die Sendungen einseitig beschrieben und genügend frankiert sind.

Ein Erster deutscher Kongreß für alkoholfreie Jugend-erziehung findet vom 26.—28. März im preußischen Abgeordnetenhaus in Berlin statt. Die Geschäftsstelle ist Berlin W 15, Uhlandstr. 146. Das Kongreß-Programm ist sehr reichhaltig, denn die Frage soll in allen ihren Zusammenhängen und in ihrer ganzen Tragweite beleuchtet werden. Vorsitzender des Arbeitsausschusses ist Herr Senatspräsident Dr. von Strauß und Torney, Geschäftsführer Herr Professor Gonser. Zum Thema der Praxis des alkoholgegnerischen Unterrichts werden auch Frauen wie Elisabeth Kniebe, Wilhelmine Lohmann, Frau Zander-Sieben zu Worte kommen. Die Teilnehmerkarten werden unentgeltlich abgegeben, Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen, von wo aus auch Programme in jeder gewünschten Zahl verschickt werden. Wir haben der Bitte um diese Bekanntgebung an unsere Mitglieder gerne Folge geleistet.

Verbands-Zentrale. Frau A. Richter, Karlsruhe, Ettlingerstr. 67, bittet hierdurch, daß sich die Eigentümerin eines Pflegerinnenkleides, dunkelblau mit weißen Punkten, nebst Haube, melden möchte. Falls es nicht geschieht, wird das Kleid verschenkt werden.

Der neugegründete Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur in Aachen hat sich dem Verbands angeschossen. Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich und wünschen ihrer Arbeit reichen Erfolg.
F. Goetz.

Rheinisch-westfälischer Gauverband. Am 15. Februar wurde in Aachen ein Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur gegründet. Etwa 300 Personen waren bei der Gründung in der Aula der Viktoriaschule zugegen. Nach Eröffnung der Versammlung durch Frl. Emma Lang hielt Frau Sander, die Vorsitzende des Gauverbandes, eine kurze Ansprache über die Entwicklung unserer Sache und die Arbeit und Ziele der Vereine. Daran anschließend führte Frau Thierbach einige ihrer Kleider vor. Die geschäftlichen Verhandlungen, Vorstandswahl und Satzungsberatungen, wurden unter der Leitung von Frl. Lang erledigt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: I. Vorsitzende:

Frau A. Jung, Nizzaallee 3; II. Vorsitzende: Frau Dr. Böddinghaus-Stolberg; Schatzmeisterin: Frl. Clara Ertz, Krugenofer 100; Schriftführerin: Frau Geheimrat Borchers, Ludwigsallee 15. Beirat: Frau Trefftz (Auskunftsstelle), Frl. Lindow (Schnittmuster), Frau Rehmisch (Presse) und Frl. Emma Lang. Der Verein zählt 56 Mitglieder. S.

Berlin. Am 25. Januar verschied an den Folgen eines Automobilunfalles unser verehrtes, langjähriges Vorstandsmitglied, Fräulein Gunda Beeg. Wir verlieren in der Entschlafenen eine der treuesten und besten Stützen unseres Vereins, eine Frau, die ausnahmslos bei jedem Mitgliede sich Liebe und Achtung erworben hat durch ihre seltene Sachlichkeit, ihre treue verständnisreiche Arbeit, ihre warme, schöne Menschlichkeit. Gunda Beeg ist uns in jeder Hinsicht unvergeßlich und ihr Name wird mit dem Begriff einer verbesserten Frauenkleidung stets verknüpft bleiben, da ihre Kenntnisse dieser Bewegung praktische Grundlagen geschaffen haben, auf denen sich die Ausbreitung der Ideen erst ganz ermöglichte. An der Trauerfeier haben die Mitglieder durch ein zahlreiches Erscheinen ihrer Anteilnahme Ausdruck gegeben. Fräulein Gertrud Boese sprach im Namen des Vereins Worte des Erinnerns und des Dankes.

Bonn. Die für März geplante Kleiderausstellung mußte bis Mitte April verschoben werden, da die für Vorbereitungen festgesetzte Zeit nicht ausreicht. Es soll unseren Mitgliedern diesmal etwas ganz Besonderes geboten werden; deshalb bitten wir hierdurch sämtliche Bonner Kunstgewerblerinnen, sowie alle Reform-Schneiderinnen sich an der Ausstellung zu beteiligen. Nähere Bedingungen wollen die Betreffenden bitte baldigst erfragen bei Frau C. von Zychlinsky, Kaufmannstr. 50. Wahrscheinlich wird die Ausstellung in den oberen Räumen der Kunsthandlung Cohen, am Hof 14, stattfinden. Bestimmungen über Ort und Zeit werden jedoch noch bekannt gegeben. — Donnerstag, den 6. März, von 4—7 Uhr, in der Lehrerinnen-Bibliothek, Martinsplatz, I. Ausstellung von Kinderkleidern. Die von Damen des Vereins angefertigten Konfirmandinnenkleider, die der Verein verschenken wird, sollen bei der Gelegenheit gleichfalls gezeigt werden. Um 5 Uhr Verlosung des Ölgemäldes von Fräulein Kunz. Wir bitten dringend um rege Beteiligung. Eintritt frei. — Gäste willkommen. — Die auswärtigen Mitglieder werden gebeten, ihren Jahresbeitrag für 1913 mit 4 Mark, und 5 Pfennig Bestellgeld an die Schatzmeisterin Frau E. Welter, Beringstraße 4, bis zum 10. März einzuschicken, im andern Falle wird derselbe durch Postnachnahme eingeholt werden.
E. K.

Bremen. Die Hauptversammlung, welche unter dem Vorsitz von Fräulein Anna Runge stattfand, hatte ziemlich guten Besuch aufzuweisen.



MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des
Strassen- u. Sport-
Stiefel
Haus-, Turn- und



Fußbekleidung
Geheimrat Prof. Dr. Hoffa
Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe
Gummischuhe

Frau Senator Meier verlas den Jahresbericht, der zeigte, daß der Verein ein arbeitsreiches Jahr hinter sich hat, aber sich auch eines guten Fortschritts erfreuen darf. Trotzdem aus verschiedenen Gründen etliche Mitglieder dem Verein im Laufe der Jahre untreu geworden sind, ist die Mitgliederzahl doch immer im Steigen begriffen. Viel Erfolg scheinen die Merkblätter für Konfirmandinnen zu haben, denn die Auskunftsstelle wird in diesem Jahre besonders gut besucht. Das Vereinsplakat ist in Schneiderinnenstuben und einschlägigen Geschäften aufgehängt worden, und soll, auf den Vorschlag eines Mitgliedes, auch in Turnhallen angebracht werden. Eine Anzahl Damen will in Wettbewerb treten und einen Entwurf zu einer Vignette für ein Vereinskleeblatt herstellen. Hoffentlich beteiligen sich an diesem Wettbewerb aus Interesse für den Verein recht viele Bremer Künstlerinnen. E. C.

Breslau. Wir machen unsere geehrten Mitglieder nochmals darauf aufmerksam, daß unsere Zusammenkünfte usw. stets auf Seite 1 unserer Zeitschrift, unter der Rubrik »Künftige Veranstaltungen«, bekannt gegeben werden. — Das letzte Zusammensein, am 20. Januar, verlief sehr heiter und brachte uns eine Einladung unserer kunstgewerblich tätigen Mitgliedes Fräulein Friedländer-Kentschkau, der eine Anzahl Damen Folge leistete und in dem Atelier der Genannten Gelegenheit fand, entzückende Stickereien und Entwürfe zu Spitzen, Kissen, Decken, Kleidergarnierungen usw. zu bewundern. — Die nächste Zusammenkunft im Café Palais findet auf Wunsch am Abend statt und zwar Montag, den 17. März, 8 Uhr. — In der 2. Hälfte des März veranstalten wir in der geräumigen Wohnung unseres Vorstandmitgliedes Fräulein Maria Kronauer, Ohlauer Stadtgraben 15 hpt. eine zweitägige Ausstellung von ausländischen Handarbeiten, wie Decken, Einsätzen, Blusen und Kleidern, die uns von Frau Quirin-Stuttgart zur Ansicht und zum Verkauf zur Verfügung gestellt werden. Wahrscheinlich werden auch noch andere Sachen zur Ausstellung gelangen. Näheres durch Rundschreiben. — Anlässlich der Breslauer »Jahrhundertfeier der Befreiungskriege 1813« veranstaltet der Schlesische Frauenverband, dem unser Verein angeschlossen ist, einen »Ostdeutschen Frauenkongreß«. Im Anschluß an die historische und die Gartenbau-Ausstellung lauten die Referate: 1. »Die Frauen von 1813«; 2. »Die Bedeutung der Erhebung von 1813 für die Entwicklung der Frauen und der Frauenbewegung«; 3. »Die Frau im Gartenbau«. Diese gewiß hochinteressante Frauen-Kundgebung findet in den Tagen vom 7.—10. Juni statt. Es werden Kongreßkarten ausgegeben, die für Mitglieder 2 M., für Nichtmitglieder 3 M. kosten und bei der Schatzmeisterin des Verbandes — die zugleich unsere II. Vorsitzende ist — Frau Betty Klein, Amt 16, Parkstr. 25a, zu bestellen sind. O. H.

Dresden. Unsere Kassensführerin erinnert unsere auswärtigen Mitglieder nochmals daran, daß die Mitgliedsbeiträge für 1913 und 5 Pfg. für Bestellgeld im Laufe des März einzusenden sind; sonst müssen dieselben durch Nachnahme eingezogen werden, und das verursacht unnötige Kosten. Unsere im Ausland lebenden Mitglieder werden gebeten, auch noch das Porto für die Zeitung hinzu zu fügen. Bei unserem gut besuchten »volkstümlichen Abend« am 29. Januar in dem großen Volkswohlsaal sprach Herr Dr. med. Aulhorn über »Körperschädigung durch die Kleidung«. Er führte aus, wie eine gute und gleichmäßige Ausbildung der Muskulatur die unerläßliche Vorbedingung aller Körperschönheit sei, und zeigte an einer Reihe von Lichtbildern wie jede Einschnürung, jeder Druck der Kleidung eine Störung in der richtigen Fettverteilung und eine Muskeler schlaffung, somit eine Schädigung nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Schönheit und Tüchtigkeit zur Folge habe. Darauf folgte eine Vorführung zahlreicher Kleider für Straße, Haus und Gesellschaft, die teils im Hause selbst angefertigt waren, teils aus den Werkstätten von Frau Ph. Curth, Johannesstr. 10, Frau G. Decke, Pirnaischestr. 15, Fräulein Dombrowski, Zinzendorfstr. 41, Fräulein Kretzschmar, Falkenstr. 2, Frau v. Poswik, Fürstenstr. 62, und Fräulein Pressprich, Freiberg i. Sa. stammten, und sehr gut gefielen. In der Auskunftssitzung vom 6. Februar verlas die Vorsitzende die Namen von 22 neuen Mitgliedern, die im verflossenen Monat eingetreten waren, darunter eines aus Brasilien, und eines aus Südwafrika. Unser Verein zählt nunmehr über 400 Mitglieder, und wir freuen uns des andauernden Aufschwungs. Ausgestellt hatten: Frau Ackermann, Grunaerstr. 16: Leibchen, Büstenhalter, Strumpfhalter und Leibbinden; das Schuhwarenhaus Alexander, Ferdinandplatz: zweckmäßiges und dabei elegantes Schuhwerk; Frau Schoner, Johannesstr. 14: Kleiderstoffe; Fräulein H. Schubert, Zinzendorfstr. 48: drei sehr hübsche und gutgearbeitete Kleider, und Frau Ph. Schrath, Freiburgerstr. 111: einen Brusthalter und zugleich Brusttrockenhalter, über den sehr günstige Urteile von uns persönlich bekannten Frauenärzten und stillenden Müttern vorliegen. Er ist luftdurchlässig, waschbar, kochbar und preiswert. Den Hauptziehungspunkt dieser Auskunftssitzung bildete die Ausstellung von 16 Kleidern von Frau Marie Vogel-Wommer, München,

BREMEN (Forts.)



CILLY: LAMPRECHT
WERKSTÄTTE FÜR
VERBESSERTE FRAUENTRACHT
BREMEN: OSTERTORSTEINWEG: 105: 1. Etage

BRESLAU

Werkstatt
für individuelle moderne Frauenkleidung
GRETE KOEHL, Breslau 16
Kaiserstraße 15, I
Anfertigung von Jacken und Mänteln
Reform-Unterkleidung nach Maß

DRESDEN

Anna verw. Becker, Dresden A. Ammon-
straße 78 I
Schneidermeisterin für individuelle Frauenkleidung.
Frau Minna Marta von Poswik, Dresden-A., Fürsten-
straße 62
Kunstgewerbliche Werkstatt
mit Abteil für künstlerische Frauen- und Kinderkleidung
Unterricht in allen Fächern beider Abteilungen

Werkstätte für Reform- und Eigenkleider
Martha Dombrowski
DRESDEN A. Zinzendorfstraße 41 II



Hygienische Pflegerinnen-Berufskleider

des Verbands der Krankenpflegerinnen Deutschlands,
Gruppe Sachsen, aus doppelt gekrumpfenem, nicht
einlaufendem Waschstoff

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers von
Reform-, Haus-, Straßen- und Gesellschaftskleidern
Deutsche und schwedische Turnkleider für Damen und Kinder
Reform-, Turn- und Sportbeinkleider, Reform-Rockträger
Reformwäsche in einfacher u. eleganter Ausführung
Reformleibchen verschiedener Systeme



C. G. HEINRICH

DRESDEN-A., Pirnaischer Platz

Warum quälen Sie Ihre Kinder?

Der »Praktische Mathematiker«, ein Apparat nebst Lehr-
buch und Aufgaben-Sammlung zur Veranschaulichung und leicht-
teren Erlangung der **Mathematik** bietet Ihren Kindern ein

Müheloses Studium der Mathematik.

Von vielen Professoren des In- u. Auslandes bestens empfohlen.
Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen oder den Verlag
Rörmert, Halle a. S. M. 4.—, mit Unterhaltungsteil M. 4.50. Porto M. —.20.

Wittelsbacher Platz 2. Der Schnitt der Kleider ist von eigenartiger Einfachheit, und es läßt sich wohl denken, daß bei Bestellung unter Einsendung eines schon getragenen gutschitzenden Kleides das neue Kleid ganz ohne Anprobe gefertigt werden kann. Besonders geeignet für Berufskleidung erscheint uns das Kleid mit dem kräftig betonten Knopfschluß auf der Achsel; es läßt sich sehr gut für »Uniformkleider« verwenden, wie sie z. B. in Krankenhäusern, Gastwirtschaftsbetrieben usw. notwendig sind, wo ein und dasselbe Kleid für die verschiedenartigsten Figuren passen muß. Die Farbenzusammenstellung, sowohl bei den Gesellschaftskleidern als auch bei den einfachen Kleidern war fein und wirkungsvoll, ebenso die Ornamente. Sie zeigten zum Teil unverkennbar den Einfluß der kubistischen Malerei, jedoch nur in wohlthuender und feinsinniger Weise, während der Einfluß dieser Kunstrichtung bei der herrschenden Mode zu ganz wahnwitzigen Ornamentierungen und Zerstückelung kostbarer Kleiderstoffe geführt hat. — Ein Schnittzeichnenskursus hat begonnen, für einen zweiten liegen auch schon einige Anmeldungen vor; er kann sofort beginnen, sobald genug Teilnehmerinnen vorhanden sind. Kurse für Geschmacksbildung in der Bekleidungskunst sollen in der »Malschule Neustädter Markt« eingerichtet werden. Der Unterricht erstreckt sich auf Anatomie, Ornamentik und Kostümkunde, mit praktischen Übungen; er umfaßt 30 Doppelstunden in 15 Wochen und kostet für unsere Mitglieder 25 Mk., für Nichtmitglieder 40 Mk. Die Kurse können jedoch nur stattfinden, wenn sich 30 Teilnehmerinnen finden. Der Unterricht bietet eine große Fülle von Anregung, und wird in gründlicher Weise erteilt; wir können unsern Mitgliedern dringend raten, sich daran zu beteiligen. — Da die Putzmacherei nun auch in Sachsen als Handwerk anerkannt worden ist, und somit unter dem Gesetz über Ausbildung, Lehrzeit und Meisterprüfung steht, beriefen acht Dresdener Frauenvereine am 6. Februar im Odeum, Carusstraße, eine Versammlung von Putzmacherinnen ein, die stark besucht war. Fräulein Ohnesorge vom Dresdener Lehrerinnenverein hatte das Referat und legte in umfassender Weise die veränderten Verhältnisse dar, welche für das Putzmachergewerbe jetzt eintreten, und die eine Neuregelung notwendig machen. Die schwierigste Frage ist die nach der Länge der Lehrzeit; die Versammlung sprach sich in der Diskussion für eine dreijährige Lehrzeit aus. Es wurde die Einrichtung von Meisterinnenkursen beschlossen, die nach Pfingsten beginnen sollen, so daß die Ablegung der Prüfung noch vor dem 1. Oktober stattfinden kann; es ließen sich bereits 63 Teilnehmerinnen für diese Kurse vormerken. Anmeldungen für alle diese obengenannten Kurse nimmt Fräulein Law, Lüttichaustr. 28 I, entgegen. A. K.

Düsseldorf. Der Januar brachte unserm Verein einen interessanten Abend. Frau Marie Thierbach zeigte ihre Abformungsmethode und verschiedene eigene nach ihrer Erfindung gearbeitete Kleider, von denen jedes großen Beifall fand. Geradezu geistreich ist die Art zu nennen, in der sich ein Kleid für junge Frauen präsentierte. Die Vorführung der Methode und der Kleider schien so anregend auf unsere Mitglieder zu wirken, daß inzwischen wohl manches Thierbach-Kleid entstanden sein dürfte. Wir würden uns freuen, wenn unsere Generalversammlung Ende dieses Monats davon etwas zu sehen bekäme.

Elberfeld-Barmen. Unser dritter Teenachmittag fand am 13. Januar statt. Folgende Elberfelder Firmen hatten Unterzeug ausgestellt: Thalysia-Haus, Röttgen, Ostermann, Trielsch, Freudenberg. Das hygienische Unterzeug war zum Teil sehr elegant und widerlegte die noch vielfach verbreitete irrtümliche Meinung, daß es weniger schön und elegant sei als anderes Unterzeug. — Frau Samuel sprach dann über »Die Frau und ihre Taschnote«. In ihrem interessanten Vortrage sprach sie von den vielen Leiden, die der Frau durch das Suchen nach ihrem Täschchen entstehen. Sie zeigte dann verschiedene Arten waschbarer Taschen, die zu jedem Kleide getragen werden können. Wie sehr das Thema im allgemeinen Interesse stand, bewiesen die lebhaften Erörterungen und Vorschläge, die von den Anwesenden gemacht wurden. Am 10. Februar versammelten wir uns zum vierten Male und der zahlreiche Besuch bewies, daß das Interesse für unsere Teenachmittage nicht abgenommen hat. Die Ausstellung brachte Perlsachen von Hedwig Schmidt-Dresden, die sich durch feine Arbeit und hübsche Muster auszeichneten. — Die Firma Gustav Arntz Sohn, Elberfeld hatte gestickte Blusen ausgestellt. Die Erzeugnisse dieser Firma stehen keineswegs hinter denen auswärtiger Häuser zurück. Die Muster sind geschmackvoll, die Arbeit gut ausgeführt und der angesetzte Preis ist sehr niedrig. Man sprach sich allgemein lobend über die Sachen aus. — Der Nachmittag wurde noch dadurch besonders interessant gestaltet, daß sieben Turnerinnen des Vereins in Turnerröcken Proben ihres Könnens ablegten. Sämtliche Übungen wurden gewandt und gut ausgeführt. Der Beifall, der ihnen allseitig warm gespendet wurde, war voll und ganz verdient. — Die neu gegründete Jugendgruppe hatte am 20. Februar ihre erste Versammlung. Fräulein Kühn sprach über Zweck und Ziel der Jugend-

DÜSSELDORF

Elle Bürgereits Werkstätte
für Frauenkleidung in
Düsseldorf, Marienstraße 6

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke
Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für
Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

W^{we.} Heinr. Ostermann

Fernsprecher Nr. 2282 ELBERFELD Königsstraße Nr. 46
Beinkleider Reform- Combinations
Röcke Unterkleidung Untertaillen
Reform-Corsets : Corset-Ersatz „Johanna“
Nur solide Waren in reichster Auswahl

Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstraße 10

Gustav Arntz Sohn, Kunst-Stickerei

Telefon 1363 ELBERFELD Hofau 7

Künstlerische Ausführung aller Arten Stickereien, speziell für Damenkonfektion. Eigenes Zeichenatelier, auch Anfertigung nach eingesandten Entwürfen und Modebildern in jedem beliebigen Material — Soutache, Seide, Wolle, Metall etc. und in jeder Technik — Maschinenstickerei, Handstickerei etc. Stickproben auf Wunsch vor Fertigstellung. Sorgfältige Ausführung. Preiswerte Berechnung.

Wer an Fußkrankungen wie Plattfußbildungen, Ballen, Hühneraugen, Gelenkschmerzen, Müdigkeit in den Füßen leidet, wende sich an das erste Spezial-Geschäft für Maßanfertigung von

J. Reinhardt, Elberfeld Hofkamp 20

Telefon 3428
das für Bequemlichkeit, elegante Paßform und Dauerhaftigkeit jede Garantie übernimmt. Spezialanfertigung nach ärztl. Vorschrift u. nach Grundsätzen d. Hygiene u. Vernunft.

Bürgerkunde Deutsche Staats- und Rechtskunde

Zur Einführung in das öffentliche Leben der Gegenwart
von **Glock**

Einzelstaatliche Ausgaben: Baden (4. Aufl. Preis M 3.20),
Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Preußen, Sachsen
und Württemberg (Preis je M 3.80).

Ausführliche Prospekte kostenfrei.

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

gruppe. Sie führte aus: daß unser Verein eine Jugendgruppe gegründet habe, um sich für die fernere Zukunft Vertreterinnen seiner Ideen zu sichern. Die Zukunft des Volkes liegt bei der Jugend. Auf die Jugend einwirken, daß sie sich gesundheitlich einwandfrei kleidet, heißt dazu beitragen, die Nation zu stärken und die Rasse veredeln. — In den Vorstand wurden gewählt: Fräulein Emmi Kühn, Markgrafenstr. 21 als Vorsitzende, Fräulein Elli Bröckelschen, Laurentiusstr. 32 als Schatzmeisterin und Fräulein Agathe Völcker, Aue 73 als Schriftführerin. Der erste gemeinsame Ausflug der Jugendgruppe fand am 25. Februar bei allgemeiner Beteiligung der Mitglieder zur Ronsdorfer Talsperre statt. Unsere diesjährige Generalversammlung findet am 4. März, nachmittags 4 Uhr im Frauenklub statt. *E. K.*

Görlitz. In einer gut besuchten Versammlung am 16. Januar wurde nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten ein Wettbewerb zu einem Überkleide ausgeschrieben, welcher am 1. April beendet sein soll. Zu Preisrichterinnen wurden gewählt: Frau Käthe Gondolatsch, Fräulein Helene Krick und Frau Elly Labes. In freundlicher Weise hatte Fräulein Schlegel das Referat über »Körper und Geist« übernommen. Für Ihre eingehenden und klaren Ausführungen wurde ihr reicher Beifall und der Dank der Versammlung zu teil. Der Verein ist Mitglied des Vogelschutzverbandes geworden. Das Bekanntwerden der Tatsache, daß dessen Protektorin, die Kronprinzessin, das Tragen von Reiherschmuck bevorzugt, rief Befremden und verschiedene Wünsche dahingehend wach, deren Erfüllung aber noch hinausgeschoben wurde. — Daß sich hierorts eine Vereinigung selbstständiger Schneiderinnen gebildet hat, zwecks fachgewerblicher Ausbildung, ist ein erfreulicher Fortschritt. Schon am 13. Februar findet ein Elternabend statt, in dessen Verlauf ein Mitglied der Handwerkerkammer Liegnitz den Eltern Zweck und Ziele der Bewegung klar machen wird. Am 4. März hält in diesem Verein Frau Stark (auch Mitglied unseres Vereins) einen Vortrag über Schnittzeichnen und das Eigenkleid. Wir ließen ein Schreiben an die Prüfungskommission im Schneiderinnenhandwerk gelangen mit der Bitte, in die Bedingungen für die in Betracht kommenden Meisterstücke auch die für ein zweckmäßiges Eigenkleid einzufügen zu wollen. Bisher kamen nur ein Kleid aus Rock und Taille bestehend und die mit Fischbein ausgearbeitete Taille in Betracht. In der Versammlung am 20. Februar wird Fräulein Helene Krick über »die Frau und ihr Kleid« von Berg-Bühl sprechen. Ein reger Besuch zu dieser Sitzung steht zu erwarten. Die Generalversammlung findet voraussichtlich am 13. März statt.

Hamburg-Altona. An unsrer Mitgliederversammlung am 17. Januar verlas Fräulein Jens unter »Wichtige Mitteilungen« einige sehr interessante Artikel und Resolutionen, Frauenarbeit betreffend, die darauf zur Unterschrift ausgelegt wurden. Auch der zweite Teil des Abends: Vorlesungen über »Vogelschutz«, dieses für uns Frauen so wichtige Arbeitsfeld, fand reges Interesse. — Frau Toni Jens, Winterhude Grasweg, zeigte dann noch einige Buschmann-Kleider, die bei allen Anwesenden Gefallen fanden. Sie waren sehr hübsch zusammengestellt. — Unser für den Februar geplanter Vortrag über »Spitzen« mußte besonderer Gründe wegen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Für diesen Vortrag bieten wir unseren Mitgliedern einen ebenso bedeutungsvollen Abend. Herr Turninspektor Karl Möller, Altona, wird in Hamburg (Aula des Gewerbemuseums) über »Wissenschaft und Dilettantismus in der körperlichen Erziehung« sprechen. Den Vortrag unterstützen noch Lichtbilder und turnerische Vorführungen. — Für März ist eine Mitgliederversammlung angesetzt, die wieder Interessantes bieten wird. — Wir bitten immer wieder um recht regen Besuch all unserer Veranstaltungen und um zahlreiche Einführungen. *M. O.-F.*

Hannover. Am 6. Februar veranstaltete der Verein zugleich mit der Auskunfterteilung eine Ausstellung von Gesellschafts-, Haus- und Straßenkleidern, welche den hiesigen Werkstätten Gelegenheit bot, ihre Leistungen auf dem Gebiete der Reformschneiderei vorzuführen. Frau Sack, Frau Steinbach-Föste, Fräulein Haas, Fräulein G. Meyer, Fräulein von Biema, Firma Gothe und Busse, Mieke Siebeck-Jena hatten geschmackvolle und gutgearbeitete Kleider gesandt. Auch erregten feine Perlarbeiten, Halsschmuck und Taschen, sowie Keramiken von Esther Müller-Freiberg, Spindelklobenschmuck von E. Kaesemann, hier sowie Lederarbeiten und künstlerische Kleider aus Privatbesitz viel Interesse. Vervollständigt wurde die Ausstellung noch durch sehr schöne Stoffe und Hauskleider der Firma v. d. Linde, hier und poröse Wäschegegenstände und Fußbekleidung vom Thalysia-Haus. Die Nelda-Schürze und eine praktische Hausschürze von Fräulein Grützner (Schnitte im Verein zu haben) fanden ebenfalls viel Beifall bei den sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen.

Heidelberg. Die Ausstellung von Kinderkleidern, welche am 5., 6. und 7. Februar im kaufmännischen Verein, am 8. und 9. Februar in der höheren Mädchenschule stattfand, erfreute sich starken Besuches

ESSEN

Werkstätte für künstlerische und naturgemäße
Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Frida Heidsiek, gepr. Schneidermeisterin
Ilsenbergstraße 32a, II. Stg. Essen-Ruhr

FREIBURG i. B.



E. Haeffner Freiburg i. B.
Werkstätte für Rosastr. 17,
Künstlerische Frauenkleidung

Freiburg i. B. Emilie Hauß Talstraße 22a
Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

Unterrichtskurse Schnittmuster

HAMBURG

Clara Zahn geb. Piehl
Werkstatt für individuelle und
künstlerische Frauenkleidung
ALTONA, Wielandstraße Nr. 16, ptr.

Reformhaus Kiöbge & Mohrdiek

Hamburg, Heuberg 8/10 Altona gr. Bergstr. 228
Telefon 3/7593 ————— Telefon 1/7031

Neu aufgenommen:

Reform-Kleider

Gesundheitswäsche :: Büstenhalter
: Normal-Fußzeug :: Sandalen :

und regsten Interesses. Der Verein hatte sich von Künstlerinnen aus ganz Deutschland Kleider zu verschaffen gewußt und konnte sehr viel Schönes zeigen. Erfreulicherweise herrschten die ganz einfachen Schnittformen, verbunden mit farbenfreudiger Stoffwahl und wenig, aber gut angepaßten Verzierungen, meist aus Stickerei oder Häkelei bestehend, vor. Das ungeteilte Entzücken riefen die Kleider von Frau A. Pallat-Hartleben hervor. Ferner hatten ausgestellt: C. Merkel, B. Greve, E. Plink, M. Friedenthal, A. Muthesius, L. Maaß, M. Skutsch, G. Hildenbrand, G. Windelband, M. v. Poswik, O. Starke, F. Berhop, J. Fikenseher, H. Schlenn, H. Krause, J. Friese, L. Hampe; K. Kruse schickte reizende 6 Puppen. Sehr lehrreich dafür, wie erprobt Praktisches hübsch wirken kann, waren die Kleider, welche aus dem Landerziehungsheim Oberhambach bei Heppenheim gütigst zur Verfügung gestellt wurden. Auch der Verein selbst hat mehrere praktische Modelle angefertigt, die zu billigen Preisen zur Nacharbeit in Bestellung genommen werden. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Pflegerinnenkleider des Verbandes gezeigt. Leider ist es hier noch nicht gelungen, die großen Pflegerinnenorganisationen von der Wohltat zu überzeugen, die auch ihnen in ihrem schweren Beruf die Reformkleidung sein könnte, und sie haben noch nicht erkannt, daß es eigentlich mit zu ihrer Pflicht gehört, durch Beispiel und Belehrung auf eine hygienisch einwandfreie Kleidung hinzuwirken. Von jetzt ab wird jeden Donnerstag von 4—5 Uhr im kaufmännischen Verein Auskunft erteilt werden. — Unseren Mitgliedern teilen wir mit, daß am 13. März, nachmittags 4 Uhr, im Schiff in Neuenheim die Generalversammlung stattfinden wird. Daran wird sich ein gemütlicher Tee mit kleinen musikalischen Vorführungen anschließen.

Karlsruhe. Wir haben im Januar eine Konfirmandenpropaganda in weiterem Umfang gemacht, von der wir einen großen Fortschritt unserer Bewegung in den Kreisen der arbeitenden Frauen und Mädchen erwarten. Wie in früheren Jahren, haben wir in allen badischen Städten mit mehr als 3000 Einwohnern ein Flugblatt an die Konfirmanden verteilen lassen. Um diesem Flugblatt hier eine größere Wirkung zu sichern, haben wir darauf einen roten Zettel kleben lassen, in dem wir zu Versammlungen in den Handarbeitssaal von 3 in verschiedenen Stadtteilen gelegenen Schulhäusern einladen. Diese Versammlungen waren von den Kindern und deren Müttern sehr stark besucht, und die Ansprachen, die in 2 Versammlungen von Frau Egel, in der dritten von Frau Richter gehalten wurden, fanden so viel Verständnis, daß über 100 Schnittmuster für Kleider und Unterkleidung verkauft wurden. — Der Vaterländische Abend, den wir zur Erinnerung an das Jahr 1813 im großen Museumsaal veranstaltet haben, hat durch die künstlerische Leitung von Frau Zippelius-Horn, deren Name stets einen vornehmen Kunstgenuß sichert, einen sehr schönen Verlauf genommen. Die musikalischen Vorträge, die lebenden Bilder und Tänze fanden allgemeinen Beifall. Ganz besonders gefiel eine von Frau Zippelius ausgedachte Tanzstunde aus der Biedermeierzeit. Die beiden Lieder des ausgezeichneten Knabenchors der Goetheschule, die den Schluß der Aufführungen bildeten, lösten eine so starke Wirkung aus, daß das unerwartet angestimmte Lied »Deutschland, Deutschland über alles« von jung und alt begeistert mitgesungen wurde. Der Museumsaal war sehr gut besucht und die Stimmung war ausgezeichnet, aber leider fehlte eine größere Anzahl unserer Mitglieder, und doch sollte gerade der Gesellschaftsabend dazu beitragen, die Mitglieder einander näher zu bringen.
E. S.

Köln. Unsere Mitglieder seien hier nochmals daran erinnert, daß sich mit dem Märzteenachmittag — 5. d. Mts., 4 1/2 Uhr — die Generalversammlung und eine Ausstellung alter Schmucksachen verbindet. — (Siehe unter künftige Veranstaltungen.) — Der Osterferien wegen fällt der Teenachmittag im April aus. — Für den ersten Mittwoch des Mai ist zur Abwechslung statt des Nachmittagstees ein gemütliches Zusammensein mit den für unsere Ziele Interesse bekundenden Herren vorgesehen, verbunden mit Vortrag und zwanglosem Abendessen. — Sonntag, 13. April, veranstaltet der Kölner Fortbildungsverein um 5 Uhr einen Elternnachmittag mit Kaffee im Saale Klapperhof 30. Eintritt frei. Das Thema des Nachmittags wird die Frage: »Zur körperlichen Kräftigung der weiblichen Jugend« behandeln. Da wir schon lange beabsichtigten, einen Elternabend zu veranstalten, hat uns das Anerbieten, diesen Elternnachmittag zu bestreiten, sehr angenehm berührt und wir bitten im Interesse der Verbreitung unserer Sache um zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. — In der Ortsgruppe Köln des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins sprach am 12. Februar Frau Else Wirminghaus über das weibliche Dienstjahr. In den bisherigen Vorschlägen für das Dienstjahr der Frau (hauswirtschaftliche Ausbildung, Frau Gnauck-Köhne; Ausbildung in der Krankenpflege für den Kriegsfall, Geh. Witzel; Ausübung sozialer Tätigkeit, Hel. Lange), so führte die Vortragende aus, liegt keine Parallele und Gleichberechtigung mit dem Dienstjahr des Mannes. Baut dieses sich auf den Endzweck der Verteidigung des Vaterlandes für den Kriegsfall auf, so muß sich

HANNOVER

Frau Helene Lange, dipl. Lehrerin
HANNOVER, Lutherstraße 30 D^{III}

Kurse und Einzelstunden für Damen und Kläder, sowie Schwedische Gymnastik System Prof. Ling. Königl. gymn. Zentral-Institut zu Stockholm.
Sprechzeit: Mittwoch und Sonnabend 11—1 Uhr.

Hygienisch-ästhetische Gymnastik u. Atmungsgymnastik

System Dr. Bess Mensendieck

Doris Reichmann, dipl. Lehrerin

HANNOVER, Meterstrasse 9^{II}

erteilt Damen und Kindern Unterricht in Kursen und Privatstunden.
— Sprechstunde Mittwochs und Sonnabends 5—4 Uhr. —

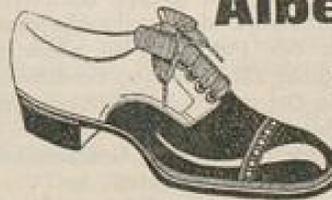
Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung
Mathilde Scheidt — HANNOVER —
Körnerstraße 3, Teleph. 8311

HEIDELBERG

Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung
B. Glöklen-Knorr

Hauptstraße 100 Heidelberg Telephon Nr. 1735

KARLSRUHE



Albert Heil KARLSRUHE
Kaiserstraße 177

„Romanus“

feinster Damen- u. Herrenstiefel

Allein-Verkauf für Karlsruhe und Umgebung.

Maßgeschäft feiner Schuhwaren.

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

— Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege —

Bestsitzende

Reformleibchen, Büstenhalter

solid und billig

— Guttragende Spezialitäten —

Kalasisiris, Heragürtel

ferner Leibbinden, Binden, Gürtel und sonstige Damenartikel
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122

das weibliche Dienstjahr aufbauen auf der Ausbildung für den Mutterberuf, von welchem die Volkskraft und die Volksvermehrung in erster Linie abhängen. Für beide, für Mann und Frau, muß darnach das Dienstjahr auf der Grundlage beruhen: Ausbildung zu körperlicher Tüchtigkeit. Die Vortragende zweifelt nicht daran, daß ein weibliches Dienstjahr, soweit es ein alle Frauen umfassendes System bedeutet, vorläufig utopistisch ist. Ein solches kann überhaupt erst dann näher ins Auge gefaßt werden, wenn Grundlagen festgelegt wurden, die der allgemeinen Zustimmung sicher, die volkstümlich geworden sind. *K. W.*

Königsberg i. Pr. Volle Rührigkeit in allen Bestrebungen des Vereins, auch im entlegeneren Osten, bewies die vom 1.—8. Dezember hier veranstaltete Ausstellung. Sorgfältig durchgeprüft, ergab das Kleidungs-material eine Auslese guter Beispiele. Gleichzeitig lag der Ausstellung das Bestreben zugrunde durch geschmacklich gute Gestaltung des äußeren Rahmens über die eigentliche Kleidung hinaus, auch für verbesserte Geschmacksbildung der Frau im allgemeinen, zu wirken. Die Entwürfe für die fein abgestimmte Ausstattung der Räume entstammten den Schulwerkstätten von Gertrud Windelband. Dort wurden auch von Herrn Ortlieb, neben den Wandschablonen, vorzügliche, buntfarbige Plakate eigens für die Ausstellung geschaffen. Eine Dreigruppenanordnung gliederte die Ausstellungsgegenstände in: Kunstgewerbe, Oberkleidung, Unter- und Berufskleidung. Die besonders reichhaltig besetzte Abteilung für Unterkleidung erlaubte das Vorführen gesundheitlich einwandfreier Modelle für jede Körperbildung. — An vielen Oberkleidern sah man die Vereinigung des Gesundvernünftigen mit dem ästhetisch Schönen glücklich gelöst. Aus der Fülle der zum größten Teil aus Privatbesitz hergeliehenen Anzüge, ist ein blaues Taffetkleid mit farbiger Kurbelstickerei, nach einem Entwurf aus der Werkstatt von Kranach-München, besonders erwähnenswert. Dieselbe Güte in Form und Ausführung besaß auch ein von Helene Lichey-Wilmersdorf verfertigtes schwarzes Abendkleid. — Von auswärtigen Ausstellern zeigten die Kleider von Hedwig Buschmann aparte Farbenzusammenstellungen und Stoffqualitäten, jedoch nicht immer günstige Zurückhaltung in der Art der Verzierungen. Gute kunstgewerbliche Schmuckteile in Maschinen- und Kurbelstickerei wiesen die Blusen von Lisbet Maaß und Charl. Herold auf. — In der Abteilung für Kunstgewerbe erregten die reizvollen Arbeiten in Linoleumhanddruck aus den Werkstätten von Gertrud Windelband besonderes Interesse. Man sah die unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit dieser Technik in charakteristischen Mustern und guten Farbenabstimmungen an Kleidüberwürfen, Theaterkappen, Kinderkleidchen, Lampenbehängen usw. Von auswärtigen kunstgewerblichen Arbeiten fielen Kissen mit Kurbelstickereien von Lisbet Maaß auf und gute Decken und Beutel. Bei den bekannten Klöppelspitzen von Leni Matthei galt die Bewunderung zu gleichen Teilen dem künstlerischen Musterentwurf und der äußerst korrekten Ausführung. Neben den Puppen des vorausgegangenen Wettbewerbes trug eine Gruppe Kaulitz-Puppen mit ihrem lebendigbewegten Ausdruck der weihnachtlichen Stimmung Rechnung. Das rege Interesse des Publikums an allem in der Ausstellung Gebotenen beweist die stattliche Zahl von 2500 Besuchern. Während der Ausstellungswoche gab es an Ort und Stelle Vorführungen am lebenden Modell. Ferner wurde an einem Vortragsabend das immer von neuem wichtige Thema: »Der Einfluß der Frau auf die Geschmacks-kultur der häuslichen Umgebung«, behandelt. Den Beschluß der Veranstaltungen bildete ein geselliger Teecabend, dessen reichhaltiges Programm den ungewöhnlich großen Zuspruch rechtfertigte. Die rhythmisch-gymnastischen Übungen einer Kindergruppe, nach J. Dalcroze, lösten bei den Zuschauern lebhaften Beifall aus, ebenso die sich anschließenden Anmuths- und Volkstänze, sowie ein Weihnachtsbild, das von der Hand eines bekannten hiesigen Künstlers gestellt wurde. — Nach diesem ersten guten Erfolg steht zu hoffen, daß die Ausstellung, für die der Verein keine Mühe scheute, günstig nachwirkt und die Verbesserung der Kleidung auch in Königsberg weiter gute Fortschritte macht. *F. G.*

Leipzig. Die Generalversammlung findet Donnerstag, den 13. März, nachmittags 1/2 5 Uhr im Auguste Schmidthaus, Inseistraße 25, pt., statt. Der Vorstand bittet um zahlreiche Beteiligung der Vereinsmitglieder. — In der Auskunfterteilung am 15. Jan. waren sehr ansprechende Kleider, Decken, Kissen und andere kunstgewerbliche Arbeiten von Frau v. Poswik-Dresden, sowie außerordentlich geschmackvolle Schmucksachen von Herrn O. Wünsche, Dresden-Hellerau, ausgelegt. Fast alle ausgestellten Gegenstände fanden viel Bewunderung. — Mit gutem Erfolge fand am 29. Januar Vortrag und Vorführung nach Art der Frauenabende im Jungfrauenverein der Thomaskirche statt. Diejenigen jungen Mädchen, die nur abends Zeit hatten, wurden für den 13. Febr. zu einer besonderen Auskunfterteilung aufgefordert. Am 10. Febr. vertrat die Vorsitzende, einer Aufforderung des Leipziger

Fortsetzung Seite X.

gegen **Lecin** Appetitmangel,
nervöse Abspannung,
Blutarmut.
Fl. M2. in Apoth., Probe 6
vom Lecinwerk Hannover.

Erziehungsheim Schloß Hemsbach. Höhere Reformschule mit Internat für Knaben und Mädchen.

Post-, Fernsprech- u. Bahnstation Hemsbach an der Bergstraße (Strecke Frankfurt a. M.—Heidelberg—Karlsruhe). — Gesundes Landleben. o Leichte Erreichbarkeit städtischer Kulturgüter. o Familienartiges Zusammenleben o Kein kapitalistisches Unternehmen. o Einzel- und Gruppenunterricht. o Körper- u. Geistespflege. o Praktische Tätigkeit in Laboratorien, Werkstätten u. Gärten. o Turnen, Sport. o Wandern, Reisen. o Kunst, Musik. o Möglichste Sicherheit für die Erreichung des Einjährigen- u. Reifezeugnisses. o Man verlange den neuen Prospekt.
Dir. F. Bierau.

Wernigerode Pensionat v. Fr. Frantz, verb. m. höh. Mädchen-schule. Vorz. Körperpfl., gewissenh. Ausb. aller Kräfte bei gering. Stundenzahl. Tennis und Wintersport.

Schreiber's Edel Bananen Cacao

ist das gesündeste, nahrhafteste und wohlgeschmeckteste Getränk der Neuzeit. **Schreiber's Edel Bananen Cacao** enthält die Nährstoffe von Cacao und Bananen und kann deshalb wegen seiner leichten Verdaulichkeit für Kinder, Genesende und schwächliche Personen angelegentlichst empfohlen werden.

Schreiber's Edel Bananen Cacao kostet Mark 1.20 per Pfund. Bei 8 Pfund mit 5%, bei 25 Pfund mit 10% Rabatt. Von Mk. 10,— an franko jeder Poststation. Alleiniger Hersteller:

F. A. Schreiber, Coethen (Anhalt) Abt. 81.

Verlangen Sie kostenlose Zustellung meiner Preislisten.

Hier ist guter Rat — billig!

Rheuma, Influenza, Schnupfen
Quälen Dich, mein lieber Freund?
Hustest, stöhnst, verfluchst das
Wetter —
Bist selbst Schuld dran, wie mir
scheint!

Was trägst Du für Wäsche,
Bester?
Ist porös sie, sage schnell?
Leinen trägst Du — ohne Poren!
Also: Das des Übels Quell.

Kaufe Dir »Gesundheitswäscher«,
Und Erkältung kennst Du nicht,
Trage Mako aus Ägypten —
Fern bleibt Rheuma, Schnupfen,
Gicht.

Die „richtige“
Gesundheitswäsche führt
Brunwalds
Reformhaus Gesundheit

Berlin W. 9 STEGLITZ
Linkstr. 39 Schlosstr. 89

Kataloge und Proben gratis.
Freier Versand in Gr.-Berlin.

Nicht durch innerliche Mittel, die häufig
mehr schaden als nützen, sollte

Korpulenz

zu beseitigen versucht werden, auch nicht dann, wenn eine prahlerische Reklame solche anpreist, sondern durch das in vielen tausenden Fällen glänzend bewährte „Amiral“. Einziges äußerliches Mittel ohne Diät, absolut unschädlich, von Aerzten warm empfohlen. Verlangen Sie wissenschaftl. Broschüre (7. Aufl. Prof. Encausse) gegen 20 Pfg. in Marken von **Hoock & Co., Hamburg L, Neuerwall 40.**
Täglich neue Anerkennungen.

Gegen Verstopfung

und deren Folgen (Hämorrhoiden,
Leberleiden, Kongestion usw.).
Für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, prompt
wirkend, wohlgeschmeckend sind:

:: Apotheker Kanold's ::
Tamarinden-Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pfg.
Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apotheker
C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.



Novellow = Herrenstoffe

beste deutsche u. engl. ca. 145 cm breite Fabrikate

für Jackenkleider

Muster kostenlos

Feinste Referenzen

Novellow = Vertrieb, Wiesbaden = K.

Beschreibungen der Kleider.



Rückansicht zu Abb. I Rückansicht zu Abb. VIII Rückansicht zu Abb. IX

Abb. I. Dunkelblaues Sammetkleid, Entwurf P. Pfeiffer, Bildhauer, Eutingen bei Pforzheim; Ausführung Frau Schwarze, Karlsruhe. Ein Gürtelschmuck aus getriebenem Altsilber, dessen einzelne Teile mit roten Carneolen verbunden und mit blauem Calcedon geschmückt sind, bildet die Garnitur des Kleides, das in seiner Linienführung für schlanke, gut gewachsene Figuren sehr vorteilhaft wirkt. Das russische Hemdchen mit Köpfchen-Abschluß sowie die Ärmelvolants sind aus gleichfarbigem Chiffon gearbeitet, der mit terrakotfarbenem Chiffon unterlegt wurde. Die Teile des Kleides sind mit Zierstichnähten verbunden, der untere Randsaum ist ebenfalls mit Zierstichnaht festgehalten. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M, Taille 1.50 M. Erforderlich 7 m Samt 60 cm breit, je 1 1/2 m Chiffon 120 cm breit.

Abb. II und III. Festkleid, Entwurf von P. Pfeiffer, Bildhauer, Eutingen bei Pforzheim, ausgeführt von Fräulein Ernsel, Pforzheim. Blaue, golddurchwirkte Seidenmarquise ist für das Oberkleid, weiße Seide für das anschließende Futterkleid verwendet. Der Oberstoff der Taille hat angeschnittene Ärmel, er ist auf der Schulter sowie für die Ärmel in gleichmäßige Falten gelegt, die nach dem unteren Rand zu im Rücken der Taille festgelegt, im Vorderteil jedoch blusig eingekraust werden. Aus elfenbeinfarbiger Spitze sind die Einsätze der Taille und des Rockes gearbeitet. Altgoldfarbige Seide ist für Gürtel, Ärmelgarnitur und für die große, die Weite des Rockes zur Schleppe hin etwas zusammenfassende Schleife verarbeitet; die schmalen Blenden, die sämtliche Ränder begleiten, sind aus der Seide gefertigt. Gürtelschließe, sowie Hals- und Kopfschmuck aus getriebenem Silber mit Emaille-Auflagen in violetter grüner und goldgelber Farbe. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M, Taille 1.50 M, Erforderlich 6.50 m, weiße Seide 50 cm breit, für das Futterkleid 5.50 m, Marquise 100 cm breit.

Abb. VII. Gesellschafts- oder Konzertkleid von Else Groß, Pforzheim, Wander-Lehrschneiderin, Lisainestr. 2. Aus rötlichem Eolienne ist das Kleid gearbeitet und am Halsauschnitt mit einer Handstickerei in lichtbrauner, blauer, lila und weißer Farbe ausgestattet. Der Stickerei schließt sich eine etwa 4 cm breite echte Spitze an, deren Ansatz durch eine feine bräunliche Seidenschnur gedeckt wird. Anschließendes Futterkleid aus gleichfarbiger Gloriaseide. Im Kimonoschnitt ist die Taille mit sehr breiter Achsel gearbeitet, die Ärmel sind am oberen Rand etwas eingekraust der Achsel untergesteppt, am unteren Rand mit einer Blende abgeschlossen. Der leicht schleppende Rock besteht aus zwei

Bahnen, die Verbindungsnaht in der vorderen Mitte ist nach dem oberen Rand zu für den Schlitzverschluß eingerichtet, schmale Stoff-Schräglenden begleiten diese Naht, sie decken auch den Ansatz der 12 cm breiten Schräglende, die in Kniehöhe dem Rock rundum aufgenäht wurde. Ein Schrägstreifen in der Breite der schmalen Blenden bildet den Gürtel, den an den vorderen Rändern zwei gestickte Knöpfe festgehalten. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Taille 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Taille 1.50 M, Rock 1.50 M. Erforderlich: 6 m Eolienne 100 cm breit, 3.50 m Gloriaseide 120 m breit.

Abb. VIII. Gesellschaftskleid Abb. VII mit Ueberjacke aus braunem Chiffon von Else Groß, Pforzheim. Durch Anlegen einer Chiffon-Ueberjacke läßt sich das Gesellschaftskleid sehr gut in Besuchskleid umwandeln. Die Chiffonjacke ist im Kimonoschnitt mit Keil unter dem Arm geschnitten, ihre Länge ist genau nach der breiten Blende des Rockes ausgepaßt. Die Ränder der Jacke und der Ärmel sind nach der rechten Seite umgeschlagen und mit schmalen Rüschen aus dem gleichen Chiffon besetzt. In der Höhe der Gürtellinie des Kleides sind der Jacke einige mit brauner Kordonneseide behäkelte Ringe aufgesetzt, durch die zwei braune Seidenschnüre geführt werden, die an den vorderen Rändern zu Schlingen abgenäht und auf die Gürtelknöpfe geknüpft werden. Normalschnittmuster hierzu in 4 Größen erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß: Preis 1.50 M. Erforderlich 2 1/2 m Chiffon, 120 cm breit.

Abb. IX. Schwarzes Sammetkleid von Frau Lina Fegert, Pforzheim, Östliche Karlfriedrichstraße 51. Die Taille des Kleides ist aus schwarzem, in gleichmäßige Bisen abgesteppten Seidenvoile auf weißem Seidenfutter gearbeitet. Der Einsatz in der vorderen Mitte der Taille ist aus dicht gefalteten Seitenvoile gefertigt, bunte Stickerei verziert ihn und schließt die Ärmel am unteren Rande ab. Die Vorderbahn des Samtkleides ist am oberen Rand niedrigerartig ansteigend gestaltet, linksseitig hat sie eine schmale, durch Knöpfe gehaltene Falte. Die Hinterbahn ist jedoch

Schnitt-Versand der Zeitschrift

„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm	Oberweite	70 cm	Tailenweite	90 cm	Hüftenweite
II	98	„	75	„	103	„	„
III	106	„	80	„	114	„	„
IV	116	„	86	„	125	„	„

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 18

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.

Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

„Henneberg-Seide“

für Straßen-, Braut-, Hochzeits-, Reise- etc. Roben und Blusen — einfach und doppelt breit von **95 Pf. bis Mk. 32.50** p. Meter franko und **schon verzollt** in die Wohnung. Muster umgehend. Dopp. Briefporto n. d. Schweiz.

G. Henneberg

Hoflief. I. M. der Deutschen Kaiserin.

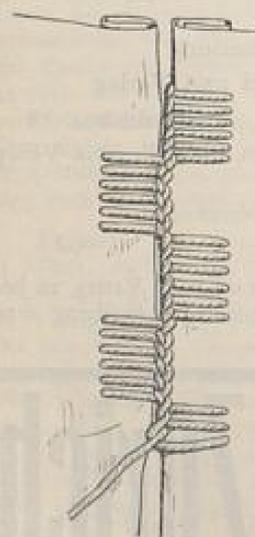
Zürich

prinzessantig gleich bis über die Schulternaht gearbeitet und mittels Knöpfen oben festgehalten. In der Rückenmitte ist die Hinterbahn in eine Quetschfalte gelegt und im Taillenschluß durch ein Passementiermotiv festgehalten. Schluß des Kleides in der hinteren Mitte. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Taille 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Taille 1.50 M., Rock 1.50 M. Erforderlich: 3 m Samt, 110 cm breit, 2 m Seidenvoile, 100 cm breit, 1 m breiter Perlbesatz, 8—10 cm breit, 2 m weiße Seide, 50 cm breit, 1 Passementiermotiv.

Abb. X. Konfirmationskleid aus schwarzem Wollbatist von Gertrude Hempfing, Pforzheim, Gabelsbergerstraße 53. Das Kleid ist mit sehr kurzer Taille und einem 4-Bahnenrock gearbeitet, dessen Vorderbahn zu beiden Seiten mit schwarzer Seide gepaspelt und dessen Hinterbahn nach dem unteren Randsaum zur Quetschfalte ausfällt. Der dreiviertel-lange Blusenärmel ist der kurzen Taille eingesetzt und am unteren Rand in ein mit Seidenpaspel gearbeitetes Bündchen gefaßt. Für den Einsatz des Kleides sind einzelne Valenciennespitzenteile zusammengefügt, das Fichu ist am oberen und unteren Rand abgepasst, in der hinteren Mitte mittels Seidenstoffknoten zusammengefaßt und an den vorderen Rändern durch eine Agraffe von schwarzen Perlen zusammengefaßt. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm erhältlich. Rock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M., Taille 1.50 M. Erforderlich: 5 m Wollstoff, 100 cm breit, 1.75 m Seidenstoff, 0.50 m Valenciennesbesatz in etwa 25 cm Breite.

Abb. XI. Kostüm aus sog. englischem, braun, lila und dunkelblau meliertem Stoff. Breite lilafarbene Seidenblenden und Seidenbezogene Knöpfe, sowie ein großer Kragen in matrosenartiger Form bilden die Garnitur. Der vierteilige Rock ist mit eingelegten Falten im unteren Teil gearbeitet, die Nähte sind zu beiden Seiten abgesteppt und mit Zierfliegen abgeschlossen. Der obere Rockrand ist einem breiten Gurtband aufzunähen oder einem Futterleibchen anzuknüpfen. Die Nähte der Jacke sind in übereinstimmender Weise wie die Rocknähte abgesteppt und mit Zierfliegen abgeschlossen; unterhalb der Fliegen bleiben die Nähte offen. Die Jackenteile hängen dann lose herab und lassen die Rocknähte frei. Die vorderen Jackenränder werden etwa 15 cm breit mit Stoff über Leineneinlage bekleidet. Das Jackeninnere ist mit einem Seiden- oder Satinfutter zu bekleiden, das am besten zur Farbe des Garniturkragens passend gewählt wird. Schnitt, Rückansicht und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 1, Fig. 1—9. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich: Rock 50 Pf., Jacke 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Rock 1.50 M., Jacke 1.50 M.

Abb. XII. Morgenkleid von Ida Franke, Görlitz. Baumwollener Veloursbarchend in dunkellila mit feinem weißgrünen Muster ist für das einfache Morgenkleid verarbeitet. Im einfachen Kimonoschnitt hergestellt, bekommt das Kleid eine extra einzuheftende Batistfutterschleife, die mit Manschetten und Umlegkragen ausgestattet ist, letztere bilden gleichzeitig den ebenso einfachen wie kleidsamen Schmuck des Kleides. Knopfschluß in der vorderen Mitte. Schnitt, Rückansicht und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 2, Fig. 10—13. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich, Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, 1.50 M.



Zu Abb. XIV
Verbindungstische zu dem
eingesetzten Keil.

Abb. XIII. Kinderkleidchen mit Unterziehbluse. Das einfache Russenkittelchen aus blauem Wollstoff ist mit einer starkfädigen Tresse im gleichen Farbenton am Halsausschnitt, vorderen Schluß und an den Ärmelrändern garniert. Die waschbare Unterziehbluse ist in einem Stück geschnitten und am unteren Rand in ein Bündchen gefaßt. Schnitt, Blusenansicht und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 5, Fig. 21 und 22. Normalschnittmuster für das Alter von 2—4 und 4—6 Jahren erhältlich, Preis 30 Pf.

Abb. XIV. Weißer Leinenkittel, mit altrosa Festonstichen, von Frl. Lulu Ebert, Würzburg, Oeggstr. 1. Die Ränder des Kittels und der vorderen Verschlussblase sind mit Festonstichen abgeschlossen, der lange Seitenteil, der spitz in die Ärmelnaht einläuft, ist ebenfalls mit Festonstichen dem Kleidchen eingefügt. Schnitt und ausführliche Beschreibung: Schnittmusterbogen Nr. 4, Fig. 18—20. Ausführung der Festonstiche s. oben. Normalschnittmuster für das Alter von 2—4 und 4—6 Jahren erhältlich,

Preis 30 Pf. Der Kittel ist von Frl. Ebert zum Preis von 12 M. an zu beziehen, auch in anderen Farben.

Abb. XV. Mäntelchen aus rotem Tuch mit Fransengarnitur. Der äußerst kleidsame Kindermantel läßt sich auch aus jedem anderen Stoff nacharbeiten. Dem glatten Rücken schließen sich die vorn abgerundeten Vorderteile an. Die Ärmel zeigen einfachen Knopfschmuck die Fransen am Kragen und Mantelrand sind aus starker gedrehter Wolle hergestellt im Farbenton des Mantels. Schnitt und Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 3, Fig. 14—17.

Abb. XVI. Handgestickte Bluse von Hildegard Uhlich, Köln, Waisenhausgasse 36. Die Bluse ist angefertigt aus weißem Panamastoff (1 1/2 m, 80 cm breit) nach einfachem Kimonoschnitt mit angesetzten Ärmelbündchen, die kurz unter dem Ellenbogen abschließen. Die Blüten des Musters sind im Blattstich mit leuchtend grünem D.-M.-C-Garn gestickt, die Linien in Stülstich mit feinem schwarzen Perlarn. Der Halsausschnitt ist abgeschlossen durch einen schmalen grünen Paspel. Stickereimuster auf dem Schnittmusterbogen. Wegen Entwerfen und Aufzeichnen von Stickereimustern wende man sich an Fl. Uhlich.

Abb. XVII. Kunstgewerbliche Arbeiten von Ella Ritter und Anna Schmücker, Steglitz, Albrechtstr. 18, Werkstatt für hand- und maschinenstickerei auf Kleider und Lehranstalt für freie und angewandte Kunst. Von links nach rechts: 1. Kissen aus grobem Leinen, violett mit schwarzer Kunstseide gestickt. Der Korb mit braun. Die Blumen sind aus gedrehter Kunstseide gehäkelt und dann aufgenäht. Preis des fertigen Kissens 20.— M. Kissenplatte aufgezeichnet mit Material zum Sticken 10 M. 2. Leuchtendgrünes Kissen aus engl. Leinen, bestickt mit Perlarn in schwarz mit farbigen Blumen, Preis des fertigen Kissens 18 M. Kissenplatte aufgezeichnet mit Stickmaterial 5.25 M. 3. kleines blaugraues Kissen aus Leinen mit schwarzem, leuchtendgrünem und rotem Perlarn bestickt 11.— M. Kissenplatte aufgezeichnet mit Stickmaterial 4.50 M. 4. kleines Leinenkissen in tabakbraun mit grün und violett Durchbruch, rote Seide unterlegt. Preis des fertigen Kissens 12.— M. Kissenplatte angefangen 8 M. Wandbehang auf grauem Filztuch. Dunkelviolett Tuch über schillernder gelblich-grüner Seide mit der Maschine aufgenäht. In die Seide sind Stiche von etwas dunklerer Farbe gestickt. Preis 60 M. Aufgezeichnet 35 M.

Abb. XVIII, XIX, XX. Hemd, Nachthose und Hose für kleine Kinder. Sämtliche Wäschestücke sind aus porösem Stoff angefertigt, der für das Hemd in feiner, für die Nachthose und die Hose in stärkerer Art zu wählen ist. Das Hemdchen ist mit Achselschluß eingerichtet und mit feiner Stickereikante abgeschlossen. Die Nachthose ist sehr praktisch, der Rückenteil ist mit großer Spitze geschnitten, die den vorderen Rändern so aufgeknöpft wird, daß sich zwei Hosenteile bilden. Das kleine Höschen Abb. XX zeigt den glatten einfachen Schnitt, der nur nach den Seiten hin etwas knieförmig abgerundet wird. Schnitte sowie ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 6, Fig. 23—26. Schnittmusterbogen für das Alter von 1—3 und 3—5 Jahren erhältlich. Preis für die 3 Gegenstände 30 Pf.

Weiche süddeutsche Stadt möchte Frau Thierbachs Abformungskleider sehen und erläutert bekommen zwischen 20. und 26. April? Zwecks Verminderung der Reisekosten wolle man sich sofort in Verbindung setzen mit Frau A. Kern, Pforzheim, Melanchthonstr. 1.

Fortsetzung von Seite VIII.

Vortrups folgend, die Bestrebungen unseres Vereins, und fand in der Versammlung, die zum großen Teile aus jungen Männern bestand, allgemeine Zustimmung. — Die stark besuchte Auskunft am 12. Febr. stand im Zeichen der Konfirmandinnenkleidung. Zwei Vorstandsmitglieder haben es dankenswerter Weise übernommen, zwei Konfirmandinnen vom Kopf bis zum Fuß einzukleiden. Selbstverständlich erwiesen sich die beiden Ausstattungen nicht nur als hygienisch durchaus einwandfrei, sondern auch als vollkommen praktisch und durchdacht. Die Kleider waren bei aller Einfachheit reizend. Frau Vogel-Wommer-München hatte eine große Anzahl schöne Kleider, Kinderkleider, Kragen usw. geschickt, die sich besonders durch feine Farbenzusammenstellungen auszeichneten und der Künstlerin gebührendes Lob einbrachten. — Die Konfirmandinenausstattung wird in der Auskunft am 12. März nochmals gezeigt werden. M. S.

Unser rühriges Mitglied, Frau Klüche, schreibt aus Jena: Bei der am 15.—24. Januar d. J. in Jena stattgehabten Wander-Tuberkulose-

Ausstellung wurden die Zentrale-Sachen des Verbandes als Gruppe für gesundheitsgemäße Berufs- und Unterkleidung angegliedert. Daß dieser Abteilung von seiten der Ärzte nur geringe Aufmerksamkeit entgegengebracht wurde, beweist wieder, wie wenig Gewicht in diesen Kreisen auf gesunde, vernünftige Kleidung gelegt wird, und daher müßte es für unsere Vereine Hauptaufgabe sein, die Herren immer wieder auf unsere Bestrebungen aufmerksam zu machen. Die Ausstellung wurde von fast 10000 Personen besucht. Erklärungen über unsere Gruppe wurden von vormittags 11 bis abends 10 Uhr abgegeben, und daß Vieles auf fruchtbaren Boden gefallen ist, beweist der regere Besuch der Auskunfts-Nachmittage, die schon seit langer Zeit hier eingeführt sind. Der Leiter der Ausstellung, Herr Regierungsrat Schaper von der Thüringischen Landesversicherungsanstalt, Weimar, sprach sich sehr anerkennend über unsere Bestrebungen aus. Es sind Verhandlungen im Gange, die geeignetsten Modelle zu kopieren, den Ausstellungen anzugliedern und sie später in den Thüring. Lungenheilstätten vorzuführen.

Pforzheim. Der Empire-Abend, den unsere Ortsgruppe als Familienfest am 27. Januar im Hotel Sauter veranstaltete, war erfreulicherweise recht gut besucht und nahm einen recht fröhlichen Verlauf. Bei dem gemeinsamen Abendessen, zu welchem sich schon über 50 Personen eingefunden hatten, sprach Felix Scherberger mit gutem Ausdruck einen Prolog von Frau Prof. Meixner, später folgte dann die Festrede von Herrn Prof. Meixner mit dem viel versprechenden Motto: »Kraft verlangt ich vom Mann, des Gesetzes Würde behauptet er, aber durch Anmut allein herrsche und herrschet das Weib.« Der Redner führte in die Zeit zurück, da dieses Dichterwort geprägt wurde und sich überall eine Befreiung von Zwang und Unnatur im deutschen Volke bemerkbar machte. Mit dieser Bewegung verglich er die Bestrebungen des Vereins, deren Endzweck es auch ist, der Frau ihre Natürlichkeit und Anmut wiederzugeben. Den Gedanken an die Befreiung des Vaterlandes vor 100 Jahren aufgreifend, erinnerte der Redner an die gegenwärtig drohenden politischen Zustände und an den Schirmer des deutschen Friedens, dessen Geburtstagsfest gerade heute gefeiert werde und so endete die Festrede mit einem begeisterten Hoch auf den deutschen Kaiser. Die tanzlustige Jugend, die sich inzwischen in größerer Zahl eingefunden hatte, konnte kaum den Beginn des Tanzes erwarten, und so verschob Frau Denzle, welche mit ihrer schönen reinen Sopranstimme das Veilchen von Mozart vortrug, ihre weiteren Gaben für den späteren Abend. Mit der Jugend kam erst recht die Fröhlichkeit und Anmut zur Geltung und man mußte Angesichts der lieblichen Empiregestalten wirklich bedauern, daß die Mode es vermocht hatte, diese natürlichen Grazien der Kleidung und Haartracht zu verdrängen. Drei Bouquets zeichneten die drei besonders schönen Kostümträgerinnen aus, doch war das Preisgericht in rechter Not bei so viel Schönerem. Eine kleine Aufführung, Großmutter will tanzen, einige Lieder, gesungen von Frä. Hedwig Martin und humoristische Gesänge zur Laute von Herrn Egon Rießler trugen weiter zur Unterhaltung bei. Auch unsere geschätzten Rezitatoren, Frä. Joh. Rot und Herr Hauser erfreuten durch freundliche Vortragsgaben. In Anbetracht des Wochentags, an welchem die Veranstaltung stattfinden mußte, war punkt 2 Uhr Schluß des Vergnügens angesetzt, denn am Morgen riefen Pflicht und Dienst. — In den Vorbesprechungssitzungen war von der Vorsitzenden die Gründung einer Jugendgruppe des Vereins angeregt worden, welche noch vor dem Fest zur Ausführung kam und deren Führung Frä. Gertrud Rießler übernahm. Die jugendlichen Mitglieder von 16—21 Jahren sollen bei ermäßigtem Jahresbetrag die Berechtigung zu allen Veranstaltungen außer der Generalversammlung haben und zur Haltung der Zeitschrift nicht genötigt sein. Durch besondere Lehrabende soll Anleitung zur Selbstanfertigung von Ober- und Unterkleidung gegeben werden. Hauptsache soll jedoch auch hier Körperpflege und Körperkultur sein, zu diesem Zweck werden Teilnehmerinnen zu einem Dalcroze-Turnkurs geworben. Im Hinblick auf die Zukunft des Vereins, die ja in den Händen der heranwachsenden Jugend liegt, ist dieser frische Trieb an unserem Vereinsbaume freudigst zu begrüßen und mit allen möglichen Mitteln zu fördern.

Stuttgart. Am 22. Januar fand die 7. Generalversammlung im Frauenklub statt, die sehr besucht war. An Stelle der durch Erkältung verhinderten I. Vorsitzenden Frau Lang, gab Frau Tafel den Jahresbericht. Sehr erfreulich ist es, daß die Zahl unserer Mitglieder noch immer im Zunehmen begriffen ist; wir haben z. Z. 365 Mitglieder, davon 115 Auswärtige, da und dort im Lande verstreut. Die Bestrebungen des Vereins sind der Auffassung nach dieselben wie bisher und richten sich in der Art der Ausführung je nach dem Bedürfnis und der Möglichkeit. Im Verlauf des Jahres gab wieder unsere I. Vorsitzende, Frau Lang-Kurz, Donnerstag nachmittags den Damen künstlerischen Rat; Frau Hein bot während des Winterhalbjahrs 2 Mal im Monat kleine Ausstellungen, dabei Rat und Auskunft im Frauenklub. Diese Tage waren stets gut besucht und sind beliebt beim Publikum. Unsere Frau Hein hat sich

KARLSRUHE (Forts.)

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1834 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

KÖLN

Geschwister Wagner, Köln a. Rh.

Flandrischstraße 12

Damenkleider von 100, Mädchenkleider von 75 M. an
Mäntel, Hüte

Kalasisir- und Kalasisir-Wäsche, Ringleibchen

Hygienisch-ästhetisches Institut für Gymnastik, Köln

Unterricht in Kursen und Einzelstunden für Erwachsene und Kinder in:

Hygienisch-ästhetischer Gymnastik, Atmungsgymnastik, Orthopädie (Massagen), Kallisthenics u. Grazienturnen

HEDWIG SPEYER

ärztlich geprüfte Orthopädin :: diplomierte Lehrerin des Mensendieck-Systems

Sprechstunden: Täglich von 12—1 Uhr in meinem Institut
Barbarossaplatz Nr. 7 hochparterre :: Telephon Nr. 15395

Theodor Schüller, Schuhmachermstr.

Marienplatz Nr. 15 Köln a. Rh. Marienplatz Nr. 15

Anfertigung von Reform-Schuhen für Straße u. Haus

in elegantester, leichtester und solidester Ausführung.

Prima Referenzen.

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformhüten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefäht.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

mit Erfolg selbst beteiligt bei der ersten Meisterinnenprüfung der Schneiderinnen. — Die Verbreitung der Konfirmandinnenblätter in den Mädchenschulen wird stets pünktlich durchgeführt. — Turnunterricht nach der Mensendieck-Methode erteilt die geprüfte Lehrerin Fräulein Laible in 7 Kursen. — Vorträge hielten: Herr Dr. med. Göhrum über Gesundheitliches, sowie der Sekretär der Handwerkskammer, Dr. Gerhard, über »Die Unterstellung der weiblichen Handwerker unter die Bestimmungen der Handwerkskammer«; und im November Fräulein Ella Law-Dresden, über »Volkshygiene«, worüber wir schon berichtet haben. Nach Abnahme des Jahresberichtes wurde die Namensänderung des Vereins behandelt und der nunmehr fast in allen Verbandsvereinen angenommene Name: »Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« gut geheißen und eingeführt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung: I. Vorsitzende Frau Lang-Kurz, II. Vorsitzende Frau Tafel; I. Schriftführerin Fräulein Fanser, II. Schriftführerin Fräulein Brandt; I. Kassenführerin Fräulein Schradin, II. Kassenführerin Frau Abel; Auskunftsstelle: Frau Hein, Frau Lenze, Fräulein Herrigel. — Vor einigen Tagen, am 7. Februar, hatte der Verein die große Freude, Frau M. Thierbach aus Köln hier zu haben und der für sie eingerichtete Abend verlief zu allgemeiner freudigster Befriedigung. Etwa 400 Damen, namentlich auch viele jüngere, im Beruf stehende, verfolgten mit Spannung und Eifer die im Verbands schon bekannten, interessanten und originellen Vorführungen der liebenswürdigen Frau. Gerade die wirtschaftliche Seite ihrer Bekleidungsmethode fand den lebhaftesten Beifall und in Stuttgart wird nun emsig darnach geschneidert werden! Daneben kam auch das Auge nicht zu kurz! — Nun heißt es mit den Erweiterungen der Vereinspflichten weiterstreben, vorwärts und aufwärts!

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln, Hildeboldplatz 26, senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Das Wahlrecht der Käufer. Der Direktor der technischen Lehranstalten in Offenbach, Professor Hugo Eberhardt, der seit seiner Berufung nach Offenbach dort Umwälzendes geschaffen hat, sprach bei der Einweihung des von ihm erbauten neuen Schulgebäudes in Anwesenheit des Großherzogspaares von Hessen die folgenden beherzigenswerten Sätze über das Wahlrecht des Käufers: »Hunderttausende betreten heute, Hunderttausende morgen Tausende von Läden jahraus, jahrein und legen mit ihrem guten Gelde ihre Wahlstimme für diesen oder jenen Gegenstand auf den Ladentisch. Wie wenige aber sind sich darüber klar, daß sie damit ein Wahlrecht ausüben, das über Wohl und Wehe ganzer Industrien entscheidet. Dieses direkte und allgemeine Wahlrecht, das an keine Altersgrenze gebunden ist, das auch die Frau nicht ausschließt, ja, das von ihr mit ganz besonderem Eifer, aber leider nicht immer in der richtigen Weise ausgeübt wird, ist in seiner wirtschaftlichen und ethischen Bedeutung so gut wie nicht erkannt. Gleichgültigkeit, Eile, Bequemlichkeit, der Redestrom eines geschwätzigten Verkäufers sind vielfach maßgebend, ob den geschmackvollen oder den geschmacklosen Gegenstand die Stimme trifft. Und letzten Endes ist das Wahlergebnis der Millionen deutscher Käuferstimmen entscheidend, ob die deutsche Industrie noch Ramschware fabrizieren muß, oder ob sie es strafflos wagen darf, Gegenstände zu erzeugen, die des sonst so soliden deutschen Namens würdig sind.« (»Köln. Ztg.«, 25. Jan. 1913.)

»Es lebe die Ramschware!« Dies könnte ich als Motto schreiben zu einem Gespräch, das ich im Anschluß an die Lektüre des obigen Artikels erlauchte: Als Gegenüber in der Straßenbahn hatte ich zwei Damen und ein ungefähr zehnjähriges Mädchen. Die Mutter des Kindes hatte Karnevalskram eingekauft, zeigte ihrer Freundin ein Kränzlein aus Feldblumen und äußerte dann zu ihrem Töchterchen: »Das kannst Du Dir im Sommer noch um deinen Strohhut legen.« »Ach Mutter, die Sachen halten ja nicht lang, das ist doch gleich verschossen und kaput und sowas mag ich gar nicht«, war die mich im stillen erfreuende Antwort. Und die Mutter? Spöttisch lachend nickte sie ihrer Begleiterin zu und flüsterte: »Sehen Sie, so komisch ist Grete immer, einfach lächerlich finde ich das«; dann, zu der Tochter gewandt: Freue Dich doch, wenn es nicht so lang hält, immer das Gleiche zu tragen, ist doch langweilig, wenns kaput ist, kauft man eben was Neues!« — Wie bedauerte ich in diesem Augenblick meine Wohlerzogenheit, die mir nicht erlaubte, in diese Debatte einzugreifen und den beiden unvernünftigen Frauen meine Meinung, dem Kinde aber ein paar lobende Worte zu sagen!

Über Trauerkleidung. In Nr. 2 dieser Zeitschrift wird mit Recht Einspruch erhoben gegen die komplizierten Vorschriften für die Trauerkleidung der Frau, die uns zu ganz überflüssigen Geldopfern zwingen. So sehr ich mit der allgemeinen Tendenz der Ausführungen überein-

Köln (Forts.)

Jede Dame ist entzückt

vom herrlichen Wohlgeschmack und der anregenden, stärkenden Wirkung des alkoholfreien roten »Rabenhörster Rebenmost«, süßer Saft rheinischer Edeltrauben. Ungemein blutbildend und blutneuernd, weil bei ca. 15% Traubenzucker doppelt so viel Blutsalze wie andere Weine. Von ersten Aerzten warm empfohlen für Damen in allen Lebenslagen, Nervöse, Blutschwache, Kinder, ältere Leute usw. Der beste alkoholfreie Naturwein für Geistesarbeiter und Alkoholgegner. Probek. 12 Fl. M. 16 Nachn. O. Lauffs, Weingut Rabenhorst, Unkel a. Rh. 27.

Seidenhaus

Köln

Koopmann

Venetianische handgemalte Kleider und Blusen
weiche anschmiegende Libertystoffe sowie alle
anderen modernen Seidenstoffe

Köln · Zeppelinstraße 7

9 Schaufenster

Reformhaus Colonia

Köln, Mittelstr., Ecke Benesisstr. — Fernsprecher B 9475

Reformbekleidung

Lahmann-Wäsche — Osiriswäsche — Thalysia-Fabrikate.

Kataloge unberechnet.

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid
erteilt Unterricht in der Technik der
mod. u. künstlerischen Frauenkleidung

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

STUTTGART

MATHILDE WALTER

STUTTGART, Schwabstr. 8 II

Damenkleidergeschäft

Spezialität: Reformkleider

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschupf, Stuttgart

Neckarstraße 7, Ateliergebäude

stimme, so sind es doch zum Teil andere Gründe, die meine Stellungnahme veranlassen. Ich habe allzu oft die Beobachtung machen müssen, daß die Trauerkleidung keineswegs ein Schutz gegen »Verständnislosigkeit oder Rücksichtslosigkeit« Fern- und Nahestehender ist. Ich habe im Gegenteil gefunden, daß die meisten Bekannten — oft auch kaum Bekannte — es für ihre Pflicht halten, sobald sie eine Frau in Trauerkleidung sehen, sich bei Dritten oder auch direkt nach dem Grunde der Trauer zu erkundigen und so die Trauernde durch vielleicht ganz gut gemeinte, oft aber recht aufdringlich wirkende Fragen nötigen, von dem Grund ihrer Trauer zu sprechen, ob es ihr auch widerstreben mag, vor häufig ganz gleichgültigen Zuhörern immer wieder ihr Herzeleid auszubreiten. Schon allein, um diesen Zudringlichkeiten, die mit der Trauerkleidung eben verknüpft sind, zu entgehen, wird manche aufrichtig trauernde und feinfühligke Frau keine Trauerkleidung anlegen. — Wie mancher »Gebrauch« weniger von den Konsumenten selbst, sondern von der nach neuen Absatzmöglichkeiten suchenden Industrie vorgeschrieben wird, so entstammt sicherlich ein Teil der Vorschriften über die Abstufungen der »Tiefe« der Trauer nicht den Frauen, sondern den Trauermagazinen, die ja ein geschäftliches Interesse an diesen Dingen haben. Sie erboten sich in der Regel innerhalb 24 Stunden nach Maß die Trauerausstattung herzustellen und pflegen dieses Versprechen auch gewöhnlich zu halten, allerdings auf Kosten der Ruhezeit ihrer Näherinnen, die nicht selten gezwungen sind, Nacharbeit, mindestens aber sehr ausgedehnte Überstundenarbeit zu leisten, damit die »vorschriftsmäßige« Trauerausstattung mit allen Feinissen in 24 Stunden fertig werde. — Ich würde eine Reform auf dem Gebiete der Trauerkleidung also nicht nur wünschen, weil mir diese Betonung der äußerlichen Nebensächlichkeiten widerstrebt, weil die Trauerkleidung in der heutigen Form durchaus nicht mehr dem Wunsch entspricht, möglichst wenig aufzufallen, sondern durch das vorgeschriebene Raffinement gerade das Gegenteil erreicht, sondern auch, weil die Herstellung der Trauerkleidung fast ohne Ausnahme auf Kosten der Ruhezeit der Arbeiterinnen geschieht, während ein einfaches schwarzes Kleid, ein Hut, wenn nicht schon vorhanden, so doch ohne Schwierigkeit beschafft werden kann, vor allem ohne Opfer von den Herstellern zu verlangen.

Zu der Notiz über Trauerkleidung möchte ich Folgendes bemerken: Das Bestreben nach Aufrichtigkeit und Einfachheit, welches die Grundlage der ganzen neuen Frauenkleidung bildet, sollte sich auch in dem Fall Trauerkleidung geltend machen. Haben wir einen geliebten Menschen verloren, dessen Tod wie ein tiefer Riß in unser inneres Leben einschneidet, so empfinden wir das Bedürfnis, uns für einige Zeit den Anforderungen der Außenwelt zu entziehen, und das wollen wir durch Anlegen von Trauerkleidung jedem verständlich machen. — Ein geschmackvoller und wirklich tief empfindender Mensch wird da wohl kaum Neigung haben, durch besonders elegante, um das schöne Wort zu gebrauchen, »schicke« Trauerkleider die Aufmerksamkeit erst recht auf sich zu ziehen und durch zeitgemäße Abstufungen von Schwarz auf Schwarz-Weiß, Grau usw. den Grad seines abflauenden Schmerzes den Augen seiner Mitmenschen zu offenbaren. Wenn ich so ein mit allen Attributen des konventionellen Trauer»geschmackes« weibliches Wesen sehe, so kann ich mich oft des Gedankens nicht erwehren, ob der Aufwand an Äußerlichkeiten nicht im umgekehrten Verhältnis zu der inneren Verfassung steht. Und wir kennen gewiß Alle solche Fälle, wo uns die Unaufrichtigkeit der Gesinnung, die sich in einer solch' herausfordernd zur Schau getragenen Trauer ausspricht, peinlich berührt und anwiderte. Wir sehen hier natürlich ganz ab von solchen, die auch hier die gehorsamen Sklaven der Mode und ihrer Schneiderinnen sind. Haben wir also auch im Fall der Trauerkleidung den Mut der eigenen Meinung und des eigenen Empfindens, ohne Zugeständnisse an das, »was die Leute denken und sagen«, *Frau E. Lorck, KölnMarienburg, Lindenallee 68.*

Der Sprechsaalartikel über Trauerkleidung schneidet eine Frage an, die wohl schon mancher Leserin Kopfzerbrechen gemacht, aber keine befriedigende Lösung gebracht hat. Wenn wir uns in normalen Zeiten unabhängig von Mode und Sitte kleiden, so hält man uns vielleicht für »eigenartige«, »apart« oder ähnliches. Diese Prädikate stören uns durchaus nicht, und außerdem haben wir öfters die Möglichkeit, durch eine Aussprache den Grund der andersartigen Kleidung zu erklären. Nicht so im Fall der Trauerkleidung. Es sind dann meist liebe Verwandte, die wir durch ein Abweichen vom Hergebrachten verletzen, und da in solcher Lage die Gelegenheit und schließlich auch die Stimmung zur Begründung unseres Tuns fehlt, so stehen wir im Trauerhause mit dem peinlichen Gefühl, für taktlos oder gefühllos gehalten zu werden (für eine erst kürzlich in die Familie aufgenommene junge Braut könnte eine freiere Handlungsweise, wie wir sie wünschen, unter Umständen sogar böse Folgen haben). Wir können daher die Frage, wieweit man sich den Vorschriften der Trauerkleidung unterwerfen soll, nur von Fall zu Fall entscheiden. Haben wir gleichgesinnte Frauen in der Verwandtschaft,

Appel[®]

Filet-Heringe in Remouladen-Sauce

Goldene Medaille — Weltausstellung Brüssel 1910
Nahrungsmittel-Fabrik H. W. APPEL, Hannover B 24 Gegr. 1878

STUTT GART (Forts.)

Sanino-Gesundheitskleider Marke: Sanino (gesetzl. gesch.)
Blusen, Reform- und Prinzeßkleider, Röcke, Mädchenkleider usw.
aus elastischen, porösen Stoffen in Seide, Wolle, Baumwolle. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, oder zu erfragen bei den alleinigen Herstellern:
B. Klotz & Cie., G. m. b. H., Stuttgart.
Atelier für Maß u. Versand: **Frau Klotz, Stuttgart, Rosenstraße 45**

Schnittmuster für Reformkleidung

Unterricht im Musterzeichnen
Damen können ihre Kleider zur Anprobe richt. lassen

Johanna Hartmann

Stuttgart, Christofstraße 21

Frau Johanna Wester

Calwerstraße 41 STUTTGART Telephon 6788
Spezialgeschäft in
Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhen
Verkaufsstelle der Osiris-Unterkleidung
☛ Hemdhosen, Reformhosen, auch nach besonderen Maßen und Angaben ☚

ALLGEMEINE ANZEIGEN.

Luftkurort Braunfels (Lahntal)

Familienpension von Frau Schneider-Rex. Zimmer mit Verpflegung
von 3.50 M. an. Prima Referenzen.

Margarethe Pfaff, Chemnitz, äußere Klosterstraße 19 ::

Kunstgewerbliches Atelier

liefert alle Stickereien für Blusen, Kleider, Mäntel usw.
Paramente, Bahrtücher, Banner, Innendekoration in vollendeter
Technik und künstlerischen Entwürfen. Viele Auszeichnungen.

Hygienisch-ästhetische Gymnastik
System Dr. Bess Mensendieck
wird Damen und Kindern, in Kursen und Privatstunden erteilt von

Dorothea Franck, dipl. Lehrerin
Aachen, Casinostraße 11.

so wird es sich empfehlen, im Falle einer Familientrauer (oder besser schon früher, Gelegenheit zu suchen, sich über das Grundsätzliche der Kleidung zu verständigen. Stehen wir dagegen allein mit unserer Ansicht, so werden wir uns, um peinlichen Auseinandersetzungen zu entgehen, den Vorschriften beugen, soweit es unsere Geldverhältnisse erlauben.

Es steht aber zu hoffen, daß mit dem Wunsche nach einer freieren und selbstständigeren Lebensauffassung, wie sie weite Kreise unseres Volkes heute schon anstreben, auch diese Frage ins Rollen kommt, und daß dann die einer charaktvollen Frau unwürdige und verletzende Zumutung, sofort nach Eintreffen einer Trauerbotschaft sich mit Kleider- und Modefragen befassen zu müssen, fortfallen wird. — Tun wir unterdessen an unserem Teil das Mögliche, auch diese Seite der Frauenkultur günstig zu beeinflussen.

J. M.-Köln.

Über Trauerkleidung. Den Ansichten der Einsenderin des Artikels in Heft 2 stimme ich voll und ganz bei. Ganz besonders möchte auch ich jene Abstufungen in der Trauerkleidung verwerfen, da sie unmöglich Abstufungen in der Stimmung der Trägerin entsprechen können und darum etwas rein Äußerliches bleiben werden. Auch das übertriebene Ausputzen der Kleidung mit Trauerkrepp berührt unangenehm, wie überhaupt meinem Empfinden nach der Krepp etwas Talmiartiges, nur auf »Schein« Gestimmtes hat. Selbst rein als Stoff genommen, ist er unwahr in der Erscheinung, oder zeigt er etwa offen, aus welchem Material er gefertigt ist? — Ganz unverständlich bleibt mir, wie man das Abzeichen der Trauer gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen, wie Taschentüchern, Briefpapier, usw. aufdrücken kann. Welchen Sinn hat es vor allem, wenn ich einen Brief mit Trauerband verschicke? Nahestehende wissen von dem, was mich betroffen hat, Fernstehenden ist es gleichgültig. Der schwarze Rand an den Traueranzeigen mag hingehen, aber während eines Jahres von meist ausgerechnet 365 Tagen schwarz berändertes Briefpapier zu benutzen, erscheint mir um so unwürdiger, als es sich um so ernste Dinge wie Trauer handelt. Fast könnte man diese Unsitte als Taktlosigkeit bezeichnen, kommt es doch oft vor, daß leicht erregbare Naturen beim Empfang schwarzberänderter Briefe, die oft das Gleichgültigste enthalten, einem kleineren oder größeren Nervenschok unterworfen sind. — Noch ein Wort über die schwarze Kleidung in bezug auf Hygiene. Meist wird sich bei Todesfällen mit vorhergehender, anstrengender Krankenpflege eine Erschöpfung zumal der weiblichen Angehörigen bemerkbar machen. Ist es nun vernünftig, daß diese sich ununterbrochen in das der Gesundheit so wenig zuträgliche Schwarz kleiden? Wir wissen doch jetzt, wie wichtig die Einwirkung des Lichts auf den Körper für die Erhaltung der Gesundheit ist, und doch kleiden wir uns gerade dann, wenn wir der Stärkung bedürfen, in eine Farbe, die bekanntlich die chemisch wirksamen Strahlen des Lichts, vor allem des Sonnenlichts, verschluckt, d. h. nicht an den Körper gelangen läßt. Aus diesem Grunde wäre eine Abschaffung des Schwarz als Trauerfarbe in der Kleidung dringend zu befürworten.

M. S.-Leipzig.

Neuer badischer Turnanzug für Mädchen und Frauen (Modell Balla) betr., möchten wir mitteilen, daß Schnittmuster nicht mehr abgegeben werden können. Der Pforzheimer Verein liefert den Anzug so billig, daß sich das Selbstanfertigen kaum lohnt, zumal es nicht nur zeitraubend, sondern auch schwierig ist. Prospekte und Preislisten durch die Geschäftsstelle: Frau E. Müller (Oberrealschuldirektor) Pforzheim.

Frau Ch. Reichel, Berlin C 2, Brüderstr. 11/12 III fragt an, welche Hemdhose besonders empfehlenswert ist. Leserinnen dieser Zeitschrift, die mit einem bestimmten Muster besonders gute Erfahrungen gemacht haben, werden freundlichst gebeten, dies Frau R. mitzuteilen. Die Schriftl.

Wegen Raummangel mußten die zuletzt eingegangenen Zusendungen zum Sprechsaal zurückgestellt werden.

Der Verband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau hat seinen bisher erschienenen sieben Flugblättern jetzt ein neues: Die Bedeutung des 1. Oktobers 1913 für die Schneiderinnen folgen lassen. In diesem Flugblatt will der Verband zu verdoppelter Aufklärungsarbeit unter den Schneiderinnen anregen, damit noch möglichst viele Frauen bis zum 1. Oktober 1913 sich der Gesellen- und Meisterprüfung unterziehen. Zur Erleichterung der Vorarbeiten, die für die Einrichtung von Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfung notwendig sind, teilt der Verband in dem Flugblatt seine auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen mit. — Die 8 Flugblätter des Verbandes sind gegen Einsendung von 20 Pf. in Marken von der Geschäftsstelle Berlin W, Linkstraße 11 I, zu beziehen. (Vgl. die »Erziehung des weiblichen Nachwuchses im Handwerk und Gewerbe«, Nr. 1, 1913: Anh. S. XIX.)

Süddeutsches Knabenlanderziehungsheim

Schondorf (bei München)

Schönste Lage: Ammersee, Hochwald, Alpen, Nervenstärk. Klima. Ziel: Gleichmäßige Ausbildung für Körper und Geist, individ. Behandlung, Charakterbildung überwiegt. Unterricht mit zeitgem. Reformen bis Einj. ev. Mat. meist Oberrealschüler, Schreinerei, Schlosserei, Töpferei, Oekonomie, Gärtnerei. Schönste Lage aller deutschen Landerziehungsheime. Prosp. u. Refer. durch Direktor Lohmann.



Wollen Sie eine wirklich gute **Straußfeder**, einen **Reiher** oder **Boa** kaufen, so schreiben Sie an

Hesse, Dresden,

Scheffelstraße 78/83

nach einer Auswahl.

Geben Sie ungefähr an,

ob **10, 20, 50, 100 Mark,**

ob weiß, schwarz. Wenn

Ihnen die Ausw. nicht

zusagt, bitten wir um

Rücksendung, weiter **verlangen wir nichts.**

Letztes Jahr 33000 Sendungen expediert. —

Geschäftsgr. 1893.

Ausnahme-Angebot!

Stopfen ein Vergnügen

mit dem neuesten **Stopfapparat** für Wäsche, Gardinen, Stoffe usw. Für Nähmaschinen aller Systeme, ob Ring- oder Langschiff und wenn die Maschine noch so alt. Tausende im Gebrauch. Anerkennungen an all. Kreisen. Einfach, leicht anzubringen. St. m. g. Anl. Mk. 1.75 franko. Voreinsendung, Nachnahme 25 Pf. mehr. Wiederverkäufer gesucht. Verlangen Sie auch Prospekte meiner andern Neuheiten.

Wilh. Bizer jr., Pforzheim

Mechan. Weberei **G. J. MAHR** Oranienburg 28. und Wäschefabrik **G. m. b. H.** Kolonie Eden ::

Poröse Leibwäsche

für alle Jahreszeiten gleich gut geeignet; elegante, unverwüsthche und daher im Gebrauch die billigste Wäsche. Poröse Stoffe für Leib- und Bettwäsche, poröse Anzugstoffe, Gesundheitskorsetts, Büstenhalter, Strümpfe. :: ::

PREISLISTE mit Abbildungen und Stoffproben frei.

Niederlagen weisen wir nach. Wo nicht vertreten, liefern wir direkt.

1853-



-1913

Verlangen Sie fr. Zusendung (Rückporto liegt bei) der zum 60 jährigen Geschäftsbestehen herausgegebenen

Jubiläums-Kollektion u. Broschüre der langjährig bewährten, gesundheitsgemässen Kleidung

Platen's poröse Stoffe

(Verf. v. „Platen, die neue Heilmethode“)

Idealste Oberkleidung für Damen und Herren

in vornehmer Tuch- und Kammgarn-Musterung

Passend für Straßen- und Gesellschafts-Anzüge, Auswahl für Sportsachen, von gleichem Aussehen wie andere elegante Kammgarnstoffe. Reinwollen, luftdurchlässig, flotte Hautausdünstung fördernd, ohne Kältegefühl zu erzeugen. Gesund u. heilkräftig, weil reine Schurwolle Unentbehrlich f. Sportleute, Touristen etc., Sommer- und Winterqualitäten. Passende poröse Futterstoffe. Goldene Medaille und Ehrenpreis Berlin 1903, prämiert m. höchster Auszeichnung: Stettin 1903, Dortmund 1909, Barmen 1910, Deutschland D. R. G. M. 195735, Pat. W. Z. 119790, England Patent 22146, Österreich 17505, Ungarn 8998 Anerkennungen zu hunderten unaufgefordert eingegangen.

Hammer's poröse Wäsche für Damen, Herren u. Kinder, unübertroffen in Haltbarkeit, vom einfach. bis zum elegant. Genre in verschied. Schnittarten, Stückware zur Selbstanfertigung.

Hammer's poröse Schlaf- u. Einpackdecke D. R. G. M. 199224. Hygienisch allein richtige Schlafdecke, mollig, warmhaltend, in Kamelhaar und in Schafwolle. Einzige konzessionierte Tuchfabrik des Kontinents, die poröse Stoffe direkt liefert.

Frdr. Hammer, Tuchfabrik, Forst (Lausitz) 36, Gegr. 1853

Laute und Gitarre

Unterricht wird erteilt nach der Scherrer-Schule nach Art der alten Lautenmeister. Auswahl von Volksliedern des 15. bis 19. Jahrh. Anmeldungen **München, Stöckelstraße 1/11, rechts.**

Schneidet 50 Pf.

Jede junge Mutter

gebraucht zur Pflege ihres Lieblingen

Schönheits Dr. Oswald's

Wundpuder „Lanula“

Allein Fabrikation

Legh's Lager, Wien, O. U.



Verbreitung 30 Pf.

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.
 Schulgeld 84 Mark jährlich.
 Pensionspreis für Internat
 •• 1000 Mark jährlich. ••
 Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**
Karlsruhe i. B., Redtenbacher-
 straße Nr. 16
Der Verein
Frauenbildung-Frauenstudium.

Strümpfe, Trikotagen, Wollgarne
 liefert direkt an Private
J. Reinhardt, Zeulenroda 3
 Viele Anerkennungs-schreiben
 Katalog franko. Auswahlen-
 dungen franko gegen franko.

Aufpolieren u. Beizen
 Ganzer Einrichtungen sowie Ein-
 zelmöbel als Spezialität, pr. Refr.
A. Böhmer, Köln a. Rh.
 Heumarkt 74, 1

Otto Wünsche Gartenstadt Hellerau bei Dresden
 Werkstätte für künstlerischen Schmuck in Gold,
 Silber, Platin, auch mit Edel- und Halbedelsteinen,
 nach gegebenen u. eigenen Entwürfen in solider Ausführung
 •••••
 Keine Liebhaberpreise. Tadellose Photos auf Wunsch
 ohne jede Verbindlichkeit zur gefälligen Ansicht :: ::

Töchter-Pensionat „Villa Luise“
 Köln-Lindenthal :: Umlandstraße 23
 Vorzügliche Ausbildung in Wissenschaft und Haushaltung.
 Rege Sportbetätigung. — Pensionspr. 1200 M. — Näh. d. Prosp.

Nahrungsmittel-Anzeiger

Friedrichsdorfer Zwieback
 garantiert aus bester Naturbutter hergestellt. Ärztlich empfohl. Monatelang haltbar.
 Probekistchen M. 3,50 franko. **Chr. Nickel**, Zwiebackfabrik Friedrichsdorf 19 (Taunus).

YOGHURT
Dr. Trainer
 Der Feind der schädlichen Magen- u. Darm-Bakterien, der Regulator des Stuhlgangs und des Stoffwechsels, vereinigt in den genußfertigen
Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten
 M 1,75 u. 3. —, ferner in Yoghurtmilch, wenn man diese selbst herstellt mit
Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment
 M 3. —, reichend für 30 Port. 3/4 Ltr. In Apoth. und Drog., wo nicht erhältlich, direkt portofrei. Man verlange die interess. Broschüre: „Enträtselte Lebensvorgänge nach Prof. Metschnikoff kostenfrei vom Laboratorium für Therapie, G. m. b. H. Dresden A. 30.“

ff. dicken Honigkuchen!
 Täglich genossen hält er die Verdauung in Ordnung! ca. 8 Pfund netto 3,50 Mk. frko. versend. **Heinrich Bestehorn**, Vienenburg a. H.

Neu! Neu! Neu!
 Für nur M 1,90 erhält Jeder franko eine Probe-Sendung enthaltend:
Kakao
Bouillonwürfel
Suppenwürze
Allerlei Gebäck
Krebssuppenpulver
Erfrisch.-Getränk
Kalte Bouillon
Hühnerbouillon
Diverses
 Nur feinste Ware
E. Schneider, Berlin O 17, Madai-Str. 13
 Nahrungs-Mittel-Haus

Offerierte prima hellen **Bienenhonig**
 garantiert rein, per Ztr. 68 M. in Postkolli 72 3/4 per Pfund, gegen Nachnahme **Ludwig Bundschuh** Kirchbrombach, Odenwald.

Eden^{er} Fruchtsäfte
 Marmeladen, Gelees, Dunstobst sind verbürgt naturrein, ohne Chemikalien, Sirup, Sprit usw. Hochfein im Geschmack, die Verdauung fördernd. Vollwertiger Ersatz für Frischobst.
Obstbau-Kolonie „Eden“ in Oranienburg-D.
 Preisliste mit ärztl. u. and. Gutachten frei.

ff. Preiselbeeren in Zucker
 Ztr. 35. —, Dose 25 Pfd 7,75, 10 Pfd 3,75
 Gewürzgurken „ 25 „ 5,50, 10 „ 2,40
 kl. Pfeffergurken „ 25 „ 7,75, 10 „ 3,50
 einschl. Gefäß, Nachn. ab Magdeburg.
Jänicke & Richter, Magdeburg 77

Hochfeine Cervelatwurst, Salamiwurst mit und ohne Knoblauch
Mettwurst, Schinken etc.
 offerieren billigst
W. Schendel Nachf., Lauenburg in Pommern.

Feinste Tafelbutter
 sowie Koch- u. Schmelzbutter liefert in Post- und Bahnsendungen
W. Schnetzer junior, Kempten-Allgäu 59.

Tilsiter-Fettkäse
 Netto 9 1/2 = 5 Mk.
H. Sievers, Kalthof bei Königsberg i. Pr.

Braunschweiger Wurst- u. Fleischwaren, weltberühmte Spezialitäten in nur ganz vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Tagespreisen. Preisl. a. Wunsch. Spezialität: Probessortiment Dauerware 5 kg brutto M. 12,50 franko Nachnahme.
M. Rust, Braunschweig.



Hartmann's Holzwoollwatte-
Gesundheits-Binden für Damen
 genossen Weltruf als das Beste dieser Art.
 Achten Sie besonders auf die Füllung mit antiseptischer Patent-Holzwoollwatte.
 Marke Ia., per Paket 75 Pfg. Befestigungsgürtel „ 60- „
 Muster und Prospekte gratis.
 In all. einschläg. Geschäften zu haben.
 Verbandstoff-Fabriken
Paul Hartmann R.-G., Heidenheim a. Br.
 Berlin O. 27, Frankfurt, Düsseldorf.

Beachten Sie bitte die Anzeigen auf der letzten Umschlagseite!

OSIRIS
Trikot
 Weiches, an die Körperformen sich anschmiegendes Strick-Gewebe aus bestem Material.
 Vorzüge: Grösste Elastizität, Porosität u. Dauerhaftigkeit.
 Die Ware verliert nach der Wäsche ihre guten Eigenschaften nicht!
 Verkaufsniederlagen befinden sich allerorts. Alleinige Fabrikanten:
Müller & Schweizer, Stuttgart.

Bienenhonig nur garant. reinen vers. in Eimern netto 9 Pfd. zu 7 Mark franko gegen Nachnahme. — Feinste **Molkerei-Tafel-Butter** zu billigsten Tagespreisen.
AUG. KAUFMANN, UELZEN 30
 Lüneb. Heide

Deutscher Obstschäumwein
 Imprägnation M. 1,30 Flaschengärung M. 1,70 10 Pf. Steuer besonders. Packung frei
Hochfeiner Trierscher Apfel-Wein
 im Faß das Liter 30 Pf., in der Flasche 45 Pf.
 Verlangen Sie ausführliches Angebot
Hunger & Schönhofen, Trier 7

Fordern Sie Gratispreisliste über **Braunschweiger Wurst und Conserven**
 Versand per Nachnahme
A. Faber, Braunschweig,
 Giesewenderstr. 98.

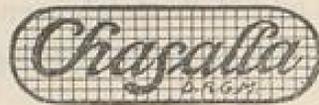
Meyer's Freiburger Brezeln
 z. Bier, Wein u. Käse
 600 St. M. 7,50
 300 St. M. 4,50
 frank. Nachn. innerhalb
 Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (i. B.) F. 44.
 Deutschland. Wiederverk. Rabatt
Freiburger Brezelnfabrik

Die Weltruf habenden feinen **Gütersloher Fleisch-, Wurst- und Backwaren**
 liefert billigst direkt ab Fabrik
Gütersloher Waren-Versand
Gütersloh 201 Westf.
 Preisliste zu Diensten.

Natureinen Bienenhonig
 gibt inkl. Verpackung pro Pfund mit 1. — M. unter Nachnahme ab
Georg Schoppe, Kandrzin, O.-Schl.

Allerfeinste Tafelbutter
 prämiert mit Siegerehrenpreis, versendet in Postpaketen direkt an Private, täglich frisch und billigst. Molkerei-Inspr.
Bossen, Fröslee, pr. Pattburg
 — Nordschleswig —

Eschweger Wäschefabrik L. A. Levy,
CASSEL



**Poröse Stoffe
und Wäsche**

Poröse Damenwäsche vom einfachst. bis eleg. Genre
 Poröse Herrenwäsche in bester Ausführung :: :: ::
 Poröse Bettwäsche :: Poröse Kinderwäsche
 Prämiert auf der Hygiene-Ausstellung Dresden.
 Katalog, Muster- und Ansichtsendungen stehen gern zu Diensten.
 Niederlagen an allen größeren Plätzen werden angegeben.
 In **Leipzig** erhältlich bei der Firma:
ROSE BUBE, Dresdenerstraße 76. Fernspr. 5056

Zehenkammer-Schuhgesellschaft

(Patent Mannesmann)
 Tal-Straße 61 **DÜSSELDORF 53** Tal-Straße 61
 Preisgekrönt auf der
 „Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“
Anfertigung von Schuhwerk,
 das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen
 Wände besitzt.
 Man verlange Prospekt und Preisliste.

Ideal-Reform-Mieder, Johanna



gefällig geformt

Nach Angabe der Vor-
 sitzenden Damen des Ver-
 eins für Neue Frauen-
 kleidung und Frauen-
 kultur hergestellt, ent-
 spricht den geforderten
 anatomischen und hy-
 gienischen Ansprüchen,
 gibt dem Körper vor-
 züglichen Halt und
 bildet die Grundlage
 für die verbesserte
 : Frauenkleidung :

J. G. von der Linde, Königl. Hofl., Hannover

Verantwortlich für den literarischen Teil: Frau Else Wirminghaus, für den technischen und künstlerischen Teil: Frau Clara Sandes,
 beide in Köln — Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Diese Nummer enthält Prospekte der Firmen:

- Frdr. Hammer, Tuchfabrik, Forst (Lausitz),** über »Reformwäsche«,
- Theodor Maaß, Kaffee-Großhandlung, Hamburg,** über »Java-Kaffee«,
- Novellow-Vertrieb in Wiesbaden,** über »Novellow-Stoffe«,
- R. Jaekels Patent-Möbel-Fabrik, München,** über »Patent-Chaiselonguebetten«,
- Dr. P. Langenscheidt, Verlag in Berlin,** über »Dr. med. Gg. Merzbach, Schönheitsbuchs«,

welche wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Just's Spezialitäten

Just	Reform-Butter, Originalmarke „JUST“ (Pflanzenbutter-Margarine) . . . à Pfund M. 0.12	Just
Just	Originalkisten von 20 Pfund } franko . . . à Pfund M. 0.80	Just
Just	„ 30 „ } . . . à Pfund M. 0.78	Just
Just	Nährsalz-Fruktkaffee à Pf. 0.50	Just
Just	Nährsalz-Bananen-Kakao à Pf. 1.90	Just
Just	Nährsalz-Eiernudeln à Pf. 0.60	Just
Just	Nährsalz-Pflanzenfleisch à Pf. 0.75	Just
Just	la. Getrockn. te Bananen M. 0.55	Just
Just	la. Korbfeigen à Pfund M. 0.45	Just
Just	Körbe ca. 25 Pfd. à Pfd. M. 0.40	Just
Just	Nährsalz Dose . . . M. 1.—	Just
Just	Nährsalz-Nervennahrung M. 2.—	Just
Just	Nährsalz - E.sennahrung M. 2.—	Just
Just	Joghurt-Ferment . . . M. 2.50	Just
Just	Kefir-Ferment . . . M. 2.50	Just
Just	Joghurt-Tabletten . . . M. 2.50	Just
Just	Kefir-Tabletten . . . M. 2.—	Just
Just	Broschüre „Arztl. Ratschläge“ gratis!	
Just	Broschüren gratis.	
Just	Gustav Just, Zentrale für Lebensreform	
Just	Ilsenburg a. Harz.	
Just	Mehr Gesundheit geb. M. 3.— Vegetarisches Kochbuch geb. M. 1.—	

Mauls Turnbücher für Frauen und Mädchen

Husführliche Prospekte bitte vom
 Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu verlangen.

Geschäftliches.

Schlaf patent. Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Patent-Möbelfabrik von R. Jaekel, München, Dienerstr. 6, über Patent-Chaiselonguebetten bei, die sich als überaus praktisch, namentlich bei beschränkten Wohnräumen, erwiesen haben. Bestellungen für die Umzugszeit müssen umgehend erteilt werden, um prompte Lieferung gewährleistet zu erhalten. Die Firma versendet auch illustrierte Kataloge an jeden Interessenten.

Ein Bahnbrecher in der hygienischen Industrie, die Firma Frdr. Hammer-Forst (Lausitz) 36 begeht in diesem Jahre das 60jährige Geschäftsjubiläum. Ueber die Artikel dieser Firma, Platens poröse Tuch- und Kammgarnstoffe, liegt dieser Nummer ein Prospekt bei. Die Artikel sind in den weitesten Kreisen der Anhänger der Naturheilmethode und jeglicher Reformbestrebung bestens eingeführt.

Welche Damen kaufen Novellow-Herrenstoffe? Damen, welche sich großen Kleider-Luxus nicht leisten wollen oder können, müssen bei der Wahl eines Kostüms bedacht sein, daß das Kleid in Schnitt und Fertigstellung ruhig-fein und in keiner Weise außergewöhnlich wirken darf, um nicht dem schnellen Modewechsel unterworfen zu sein. Ein glattes Kostüm in engl. Stil wird immer und zu jeder Gelegenheit dem Zweck entsprechen; es wird Vormittags als Straßenanzug elegant aussehen und Nachmittag durch eine bessere Seiden- oder Tuchbluse vervollständigt, einen vornehmen Besuchsanzug ergeben. An einem Kostüm anderer, kostspieligerer Art wird nur zu bald der große Kragen zerdrückt oder die hellen Aufschläge werden unsauber, die Spitzengekräusel abgetragen aussehen etc., während das engl. Kostüm mit seinen geraden, festen Nähten und seiner sonstigen gediegenen Ausführung immer noch gute Dienste leisten wird. Die Moderation ändert daran nur wenig, so daß ein streng engl. Kostüm verschiedenen Saisons ohne wesentliche Änderung getragen werden kann. Grundbedingung ist aber die Verwendung von gutem und gediegenem Material. Am besten eignen sich 140—150 cm breite Herrenstoffe, die bei der Anschaffung vielleicht teuer erscheinen, in Wirklichkeit aber durch ihre große Breite und die hierdurch bedingte Stoffersparnis von 25% (4.00 m genügen gegenüber den erforderlichen 5,1/2 m von schmälteren Damen-Stoffen) sowie durch ihre lange Haltbarkeit viel billiger im Gebrauch sind, als die auf den ersten Blick preiswerter erscheinenden schmalen Spezial-Damenstoffe. Diese breiten Herrenstoffe, in besten deutschen und englischen Qualitäten, führt als Spezialität der Novellow-Vertrieb, Wiesbaden, erstes Spezial-Versandhaus für nur gute Jackenkleider-Stoffe. Feinste Referenzen stehen zur Verfügung, Muster-Sendungen erfolgen ohne Verbindlichkeit kostenlos unter Beifügung des Rückportos.

